

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2020/21

Inhalt

Inhalt	2
Modulübersicht B.A. in American Studies (alt).....	11
Modulübersicht B.A. in American Studies (neu).....	12
Online und Präsenzlehre im WS 2020/21	13
Orientierungstage im Wintersemester 2020/21.....	14
Veranstaltungen nach Modul	15
Einführungsmodul.....	15
Basismodul Schlüsselkompetenzen (alt) / Übergreifende Kompetenzen (neu).....	16
Aufbaumodul Schlüsselkompetenzen (alt)	18
Modul Language in Use.....	18
Basismodul Geographie.....	20
Basismodul Geschichte	27
Basismodul Literatur und Kultur.....	36
Basismodul Politik.....	42
Basismodul Religion und Kultur	48
Spezialisierungsmodul Geographie	53
Spezialisierungsmodul Geschichte	58
Spezialisierungsmodul Literatur und Kultur.....	69
Spezialisierungsmodul Politik	74
Spezialisierungsmodul Religion und Kultur	83
Interdisziplinaritätsmodul	86
Prüfungsmodul (neu)	88
Zusatzmodul Recht.....	89

Liebe Studierende des Bachelor of Arts in American Studies,

das Heidelberg Center for American Studies möchte Sie zum Wintersemester 2020/21 begrüßen und stellt Ihnen im Folgenden die Lehrveranstaltungen in kommentierter Form vor.

Gelistet finden Sie alle für Sie relevanten Lehrveranstaltungen des Wintersemesters 2020/21.

Das Angebot setzt sich aus Veranstaltungen des Anglistischen Seminars, des Historischen Seminars, des Instituts für Politische Wissenschaft, des Wissenschaftlich-Theologischen Seminars, des Geographischen Instituts, der Juristischen Fakultät und des Heidelberg Center for American Studies zusammen.

Bitte beachten Sie, dass Anmeldungen für die einzelnen Veranstaltungen aufgrund des interdisziplinären Aufbaus des Studiengangs nicht einheitlich geregelt sind. Hinweise zu den Anmeldemodalitäten der einzelnen Veranstaltungen sind unter den jeweiligen Veranstaltungen aufgeführt. Bitte beachten Sie auch die unterschiedlichen Anmeldefristen.

Achten Sie bitte auch darauf, dass eine Doppelverwertung von belegten Kursen nicht möglich ist. Sollten Sie z.B. im Basismodul Geschichte eine Übung belegen, dann können Sie sich dieselbe Übung nicht auch für das Spezialisierungsmodul anrechnen lassen, sondern es müssen insgesamt zwei verschiedene Übungen belegt werden. Das gleiche gilt für Veranstaltungen, die in unterschiedlichen Modulen gelistet sind. Bei Belegung muss entschieden werden für welches Modul Sie sich die erbrachte Leistung anrechnen lassen wollen!

Hinweis: Aktuelle Ergänzungen und Änderungen zu den Lehrveranstaltungen werden jeweils online vermerkt. Bei Unklarheiten oder Nachfragen melden Sie sich bitte bei

Studiengangleitung B.A. in American Studies:

Valentina López Liendo Tel. +49-6221-54 37 10

bas@hca.uni-heidelberg.de

Direktor: Prof. Dr. Welf Werner

Wissenschaftlicher Geschäftsführer: Dr. Wilfried Mausbach

Allgemeine Hinweise

Abkürzungsverzeichnis

BAS = Bachelor of Arts in American Studies	Debating/Book/Language Club
EF = Einführung	GK = Grundkurs
GLK = Grundlagenkurs	HS = Hauptseminar
Int.Sem.= Interdisziplinäres Seminar	K = Kolloquium
Ku = Kurs	MK= Methodenkurs
PS = Proseminar	S = Seminar
T = Tutorium	Ü = Übung
VL= Vorlesung	W = Workshop

Änderung Ihrer Email-Adresse im Moodle-Profil

Moodle wird von den Lehrkräften zum Versand von wichtigen Nachrichten an die Kursteilnehmenden eingesetzt. In Ihrem Moodle-Profil ist standardmäßig Ihre studentische Email-Adresse (max. mustermann@stud.uni-heidelberg.de) eingetragen. Sollten Sie diese nicht regelmäßig abrufen, so müssen Sie Ihre „normale“ Email-Adresse (gmx, web.de, yahoo etc.) in Ihrem Moodle-Profil eintragen.

Zugang zu Ihrem Moodle-Profil erhalten Sie nach erfolgreichem Login über einen Klick auf Ihren Namen rechts oben. Tragen Sie nun unter Karteireiter: Profil bearbeiten/Email-Adresse Ihre gültige Email-Adresse ein.

Wenn Sie gerade beim Ändern Ihres Profils sind, können Sie bei dieser Gelegenheit ein Passbild hochladen, um Ihren Mitstudierenden im Kurs die Kommunikation zu erleichtern.

Da die Universität Heidelberg Ihre studentische Email-Adresse verwendet, um Nachrichten zu versenden, ist es zumeist sinnvoll, alle auf Ihrem studentischen

Email-Account eingehenden Nachrichten auf Ihr privates Email-Konto umzuleiten. Dies können Sie hier [<http://change.rzuser.uniheidelberg.de/>] unter Email-Verwaltung/Email-Weiterleitung, dann [ForwardMail] einstellen.

Andererseits sei hier der Hinweis gegeben, dass es möglicherweise trotz des doppelten Aufwands durch Abfrage von zwei Email-Konten sinnvoll sein kann, von vornherein eine studentische/berufliche und eine private Email-Adresse einzusetzen.

Moderne Email-Programme wie Mozilla-Thunderbird [<http://www.mozilla.org>] oder Microsoft Outlook/Express sind in der Lage, mehrere Konten gleichzeitig abzufragen.

Beratungsangebote des Studierendenwerks und der Universität Heidelberg

Beratungs- und Servicestellen des Studierendenwerks

Das Studierendenwerk Heidelberg weist ein vielfätiges Beratungsangebot aus. Es bietet Unterstützung im **Studienalltag** und **juristischen Rat**. Außerdem betreibt das Studierendenwerk die **psychosoziale Beratungsstelle**, die streng vertrauliche Beratungsgespräche sowie eine anonyme Online-Beratung anbietet.

Weiterhin finden Sie auf den Seiten des Studierendenwerks auch Informationen zu **Stipendien und Krediten**, darunter auch zur **Überbrückungshilfe** für Studierende, die sich aufgrund der COVID-19 Pandemie in akuter finanzieller Notlage befinden.

Nähere Informationen finden Sie unter

<https://www.studentenwerk.uni-heidelberg.de/de/beratung>

[https://www.stw.uni-heidelberg.de/de/stipendien kredite](https://www.stw.uni-heidelberg.de/de/stipendien_kredite)

Beratung für behinderte und chronisch kranke Studierende

Die Beauftragte für behinderte und chronisch kranke Studierende bietet eine Anlaufstelle für alle **Studierende, die chronisch gesundheitlich eingeschränkt** sind. Nähere Informationen, u.a. zu Nachteilsausgleichen und finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten finden Sie unter:

<https://www.uni-heidelberg.de/studium/kontakt/handicap/>

Career Service

Nutzen Sie den Career Service der Universität für **persönliche Beratung, Kursangebote** und **Stellenvermittlung** von Praktika oder für den künftigen Berufseinstieg unter

www.careerservice.uni-hd.de

Zum Studiengang

Gegenstand des sechssemestrigen Bachelorstudiengangs „American Studies“ an der Universität Heidelberg sind Literatur und Kultur, Geschichte, Politik, Theologie, Geographie und Recht Nordamerikas. Die Amerikastudien an der Universität Heidelberg sind dabei als multi- und interdisziplinäres Lehrprogramm angelegt, um der Komplexität des Forschungsgegenstandes „USA“ stärker gerecht zu werden.

Der Studiengang B.A. in American Studies gliedert sich in das Kernfach selbst und in das Prüfungsmodul.

Das Prüfungsmodul besteht aus einer mündlichen Abschlussprüfung und der Bachelorarbeit.

Das Kernfach ist in einen fachwissenschaftlichen Teil und einen praktischen Teil untergliedert und setzt sich wie folgt zusammen.

Der fachwissenschaftliche Teil des Bachelorstudiengangs besteht aus einem Einführungsmodul, vier Basismodulen, zwei Spezialisierungsmodulen, einem Interdisziplinaritätsmodul und der Möglichkeit, ein Zusatzmodul Recht zu belegen:

Einführungsmodul: Das Modul vermittelt ein strukturiertes Grundwissen der akademischen Bereiche Geschichte, Literatur und Kultur, Politik, Geographie, Recht und Religion. Die Studierenden lernen dabei die fachspezifischen Perspektiven und ihre Grundbegriffe, Theorien und Methoden im Überblick kennen; ebenso werden die Studierenden in die Methoden und Theorien der integrativ-systematischen Disziplin „American Studies“ eingeführt. Das Einführungsmodul wird im ersten Studienjahr absolviert.

Basismodule: Die Basismodule ermöglichen den Studierenden, disziplinspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten in ausgewählten Studienbereichen des Bachelorstudiengangs auf- und auszubauen. Die Studierenden sollen durch die disziplinäre Spezialisierung Sicherheit im Umgang mit den Methoden und Fragestellungen der ausgewählten Disziplinen erwerben. Von den angebotenen fünf Basismodulen müssen mindestens **vier** gewählt werden.

Spezialisierungsmodule: Spezialisierungsmodule können entweder der disziplinären Vertiefung durch eine intensive, exemplarische Auseinandersetzung mit Inhalten und Gegenständen ausgewählter Studienbereiche dienen oder einer interdisziplinären Verflechtung durch Konzentration auf einen bestimmten Themenbereich, zu dem

Veranstaltungen aus mindestens zwei verschiedenen Disziplinen belegt werden. Die Spezialisierungsmodule ermöglichen den Studierenden, aus den vier zuvor ausgewählten Basismodulen zwei Schwerpunktdisziplinen auszuwählen, aus denen anschließend das Thema der Bachelorarbeit zu wählen ist.

Interdisziplinaritätsmodul: Interdisziplinaritätsmodule dienen der konsequenten Verbesserung interdisziplinären Arbeitens und der plastischen Veranschaulichung der daraus erwachsenden Synergieeffekte. Das Interdisziplinaritätsmodul kann dabei entweder ein Interdisziplinäres Seminar und ein Interdisziplinäres Kolloquium umfassen oder aus zwei Veranstaltungen aus mindestens zwei verschiedenen Disziplinen zu einem gemeinsamen Thema bestehen.

Zusatzmodul Recht: Das Zusatzmodul Recht bietet eine Zusatzqualifikation im Bereich des anglo-amerikanischen Rechts und der zugehörigen Rechtssprache. Es wird ein Überblick über das Staatsorganisationsrecht und die Grundrechte der USA gegeben. Das Zusatzmodul erstreckt sich über drei Semester und wird Studierenden ab dem 3. Fachsemester empfohlen. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch ein gesondertes Zertifikat ausgewiesen.

Der praxisbezogene Teil des Bachelorstudiengangs gliedert sich in die folgenden Teile (**nach alter PO**):

„Language in Use“-Modul: Das „Language in Use“-Modul ist in ein Basis- und ein Aufbaumodul aufgeteilt. Das Basismodul umfasst eine sprachpraktische Übung, einen Kurs zum Academic Writing und eine Veranstaltung des „Book Club“. Im Aufbaumodul werden ein

weiterführender Kurs zum Academic Writing angeboten sowie eine weitere Veranstaltung des „Book Club“.

Schlüsselkompetenzmodul: Das Schlüsselkompetenzmodul ist in ein Basis- und ein Aufbaumodul aufgeteilt. Im Basismodul muss der Basiskurs Schlüsselkompetenzen im ersten Semester belegt werden. Der „Presentation Skills“-Kurs I und eine Veranstaltung des „Debating Club“ müssen bis zum 3. Semester belegt werden. Im Aufbaumodul soll der „Presentation Skills“- Kurs II und eine weitere Veranstaltung des „Debating Club“ belegt werden.

Praxismodul: Das Praxismodul umfasst die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Praktikums, das in einem für das Berufsfeld eines Amerikanisten relevanten Bereich absolviert werden muss. Die Praktikumsdurchführung umfasst mindestens 8 Wochen, welche in Teilabschnitten oder in unterschiedlichen Praktika erbracht werden können.

Der praxisbezogene Teil des Bachelorstudiengangs gliedert sich in die folgenden Teile (**nach neuer PO**):

„Language in Use“-Modul: Das „Language in Use“-Modul umfasst eine englische sprachpraktische Übung, einen Kurs „Academic Writing“ und einen „Book Club“.

Übergreifende Kompetenzen: Die Übergreifenden Kompetenzen bestehen aus dem Basiskurs Schlüssel-kompetenzen, der im ersten Semester belegt werden muss. Der „Presentation Skills“-Kurs und der „Debating Club“ sollten in der Regel bis zum 3. Semester belegt werden.

Praxismodul: Das Praxismodul umfasst die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Praktikums, das in einem für das Berufsfeld relevanten Bereich absolviert werden muss. Die Praktikumsvorbereitung unterstützt die Studierenden bei der Erarbeitung eines eigenen Profils für die Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz. Die Praktikumsdurchführung umfasst mindestens 8 Wochen, welche in Teilabschnitten oder in unterschiedlichen Praktika erbracht werden können. Die Praktikumsauswertung dient der Reflexion der Studierenden über ihre Praktikumserfahrungen und dem Abstecken persönlicher Zukunftsperspektiven. Empfohlen wird die Absolvierung des Praxismoduls ab dem 3. Fachsemester.

Modulübersicht B.A. in American Studies (alt)

Sem	Module					
6	Zusatzmodul Recht (6 SWS; 12 LP)	Interdisziplinaritätsmodul (4 SWS; mind. 8 LP)	B.A. Arbeit (12 LP)	Mündl. Abschlussprüfung (8 LP)		
5		Spezialisierungsmodul I & II: Wahlpflicht: 2 Disziplinen wählbar aus den zuvor als Basismodule belegten Disziplinen Geschichte (4 SWS; 14 LP) Literatur und Kultur (4 SWS; 12 LP) Politik (4 SWS; 12 LP) Religion und Kultur (5-6 SWS; 14 LP) Geographie (8 SWS; 13 LP)		Aufbaumodul Schlüsselkompetenzen (4 SWS; 8 LP)	Aufbaumodul Language in Use (4 SWS; 8 LP)	
4						
3	Praxismodul (15-20 LP) Empfohlenes	Basismodule: Wahlpflicht: 4 aus 5 wählbar (empfohlene Fachsemester: 1.-4. FS)		Schlüsselkompetenzen (6SWS; 12 LP)	Basismodul Language in Use (6 SWS; 12 LP)	
2	Einführungsmodul (12 SWS; 18LP)	Basismodul Geschichte (8 SWS; 15 LP)	Basismodul Literatur und Kultur (7 SWS; 14 LP)			Basismodul Politik (6 SWS; 12 LP)
1						

Modulübersicht B.A. in American Studies (neu)

Sem.	Module	
6	Interdisziplinaritätsmodul (4 SWS; 10 LP) (empfohlenes Fachsemester 5.-6. FS)	Prüfungsmodul (21 LP)
5	Zusatzmodul Praxismodul (14 LP) Empfohlenes Fachsemester: 3.-5. FS	Spezialisierungsmodul I & II: Wahlpflicht: 2 Disziplinen wählbar aus den zuvor als Basismodule belegten Disziplinen Geschichte (6 SWS; 14 LP) Politik (6 SWS; 14 LP) Geographie (8 SWS; 14 LP) Religionsgeschichte und Kultur (8 SWS; 14 LP) Literatur und Kultur (6 SWS; 14 LP)
4		Basismodule: Wahlpflicht: 4 aus 5 wählbar (empfohlene Fachsemester: 1.-4. FS)
3		Modul Übergreifende
2	Einführungsmodul (7 SWS; 16 LP)	
1	Modul Language in Use (6 SWS; 11 LP)	
		Basismodul Geschichte (8 SWS; 14,5 LP)
		Basismodul Politik (6 SWS; 15 LP)
		Basismodul Geographie (6 SWS; 15 LP)
		Basismodul Religionsgeschichte und Kultur (7-8 SWS; 15 LP)
		Basismodul Literatur und Kultur (6 SWS; 15 LP)

Online und Präsenzlehre im WS 2020/21

Das Heidelberg Center for American Studies (HCA) strebt an, im Wintersemester 2020/21 so viele Veranstaltungen wie möglich in Präsenzform anzubieten. Insbesondere beabsichtigen wir, die Einführungsveranstaltungen für Studienanfänger*innen in unseren BAS, MAS und Ph.D. Programmen in Präsenz durchzuführen. Das HCA schließt sich damit ausdrücklich den Überlegungen der Universität Heidelberg an, dass Erstsemester-Studierende bevorzugt die Möglichkeit erhalten sollen, sich mit den Lern- und Arbeitsformen der Universität vertraut zu machen und Kontakt zu Lehrenden und Kommiliton*innen aufzubauen.

Die Informationen über die jeweiligen Lehrformate entnehmen Sie bitte dem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis sowie den Veranstaltungsbeschreibungen im [LSF](#). Sollte die baden-württembergische Landesregierung aufgrund der Infektionslage die Universität wieder schließen, wird die Präsenzlehre online fortgesetzt.

Präsenzlehrveranstaltungen können stattfinden, sofern adäquate Räumlichkeiten verfügbar sind, die es erlauben, die gemäß aktueller [Vorschriften des Landes Baden-Württemberg](#) und der [Universität Heidelberg](#) geltenden Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten. Das HCA verfügt mit dem [Curt und Heidemarie Engelhorn Palais](#) über eigene Räumlichkeiten in der Heidelberger Altstadt, in denen Einführungsveranstaltungen sowie Seminare und Übungen mit bis zu 20 Studierenden durchgeführt werden können. Große Vorlesungen finden digital statt.

Bitte kommen Sie erst kurz vor Lehrveranstaltungsbeginn sowie pünktlich zu den Veranstaltungen ins HCA und beachten Sie ebenfalls, dass die Kurse in unseren Räumlichkeiten um 9 Uhr und 14 Uhr jeweils s.t. beginnen.

Zuletzt möchten wir Sie bitten, zwecks Planung und Platzvergabe, unbedingt zu den Präsenzveranstaltungen in der ersten Vorlesungswoche zu erscheinen, oder die Lehrkräfte zu kontaktieren.

Wir freuen uns darauf, Sie im kommenden Wintersemester im HCA begrüßen zu dürfen!

Orientierungstage im Wintersemester 2020/21

Das Heidelberg Center for American Studies führt am 26./27. Oktober 2020 Orientierungstage für Studienanfänger*innen durch. Die BAS Orientierungstage finden am Montag, 26.10.2020, von 13:00 bis 16:00 Uhr und am Dienstag, 27.10.2020, von 10:00 - 13:00 Uhr statt.

Bitte melden Sie sich unter bas@hca.uni-heidelberg.de an.

Das Programm können Sie ab Anfang Oktober auf der BAS Website finden.

Veranstaltungen nach Modul

Einführungsmodul

Methodenkurs I

Ku; SWS: 2; LP: 3

Nikolas Mariani, M.A.

Mi.; wöch.; 11:15-12:45; Hauptstr. 120 / Atrium

Anmeldung: LSF. Nur für Studierende des HCA.

Kommentar

Die Studierenden sollen in die Methoden und Theorien der integrativ-systematischen Disziplin „American Studies“ eingeführt werden und erhalten Anregungen für einen aktiven und zielgerichteten Einstieg in das Studium.

Grundlagenkurs

Ku; SWS: 4; LP: 6 (neu)/10 (alt)

Prof. Dr. Ulrike Gerhard, Prof. Dr. Dietmar Schloss, Dr. Wilfried Mausbach, PD Dr. Martin Thunert

Di; wöch.; 16:15-18:30; Hauptstr. 120 / Atrium

Anmeldung: LSF. Nur für Studierende des HCA.

Kommentar

Es soll mit Hilfe dieses Grundkurses und dem begleitenden Tutorium ein strukturiertes Grundwissen der akademischen Bereiche Geschichte, Literatur und Politik gegeben werden. Die Studierenden lernen dabei die

fachspezifischen Perspektiven und ihre Grundbegriffe, Theorien und Methoden im Überblick kennen.

Basismodul Schlüsselkompetenzen (alt) / Übergreifende Kompetenzen (neu)

Basiskurs Schlüsselkompetenzen

Blockseminar; SWS: 2; LP: 4

Maren Schäfer, M.A.

Fr., 27.11. u. Fr., 04.12.; 10:00-17:00; Hauptstr. 120 / Atrium

Anmeldung: LSF. Nur für Studierende des HCA.

Kommentar

- die für ein Studium geforderten Selbststeuerungsfähigkeiten und sozialen Kompetenzen bei sich selbst verlässlich einzuschätzen und gezielt weiterzuentwickeln.
- das eigene Studium zu organisieren und erfolgreich zu meistern.
- verschiedene Strategien und Techniken des selbst gesteuerten Lernens sowohl in Lehrveranstaltungen als auch im Eigenstudium effizient einzusetzen.

Presentation Skills

Blockseminar; SWS: 2; LP: 4

Daniel Sommer

Freitag, 22.01.2020, 10:00-15:00; Hauptstr. 120 / Atrium

Samstag, 23.01.2020, 10:00-17:00; Hauptstr. 120 / Atrium

Freitag, 05.02.2020, 10:00-16:00; Hauptstr. 120 / Atrium

Samstag, 06.02.2020, 10:00-16:00; Hauptstr. 120 / Atrium

Anmeldung: über LSF

Kommentar

In diesem Kurs lernen die Studierenden Präsentationen kommunikativ und nachhaltig zu gestalten und dabei verschiedene Präsentationstechniken (Stimme, Körpersprache, Visualisierung, Adressatenbezug, Aufbau) angemessen einzusetzen.

Vor- und Nachbereitung Berlin-Exkursion (formerly Debating Club II)

ONLINE U. PRÄSENZ

S, SWS: 2, LP: 4

PD Martin Thunert, Natalie Rauscher (M.A.)

Di., wöch., 16:15-17:45, Atrium

Anmeldung: LSF

Kommentar

Diese LV widmet sich der Vor- und Nachbereitung der für die vom 25. Januar 2021 bis 29. Januar 2021 geplante (vorbehaltlich gesundheitspolitischer Freigabe) Berlin-Exkursion und ist für Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Exkursion reserviert. Mindestens passive Deutschkenntnisse werden für die Teilnahme an der Exkursion empfohlen, da nicht garantiert werden kann, dass alle Veranstaltungsteile in englischer Sprache stattfinden. Die Veranstaltung ist eine Fortsetzung der gleichlautenden Veranstaltung aus dem SoSe 2020 und findet nicht über das gesamte Semester, sondern an einigen Dienstag im November, Dezember 2020 und Januar 2021 statt. Da die Höchstzahl der Teilnehmer*innen noch nicht ganz erreicht ist, werden noch ca. 5 Plätze für Neuteilnehmer*innen zu vergeben sein.

Aufbaumodul Schlüsselkompetenzen (alt)

Vor- und Nachbereitung Berlin-Exkursion (formerly Debating Club II)

ONLINE U. PRÄSENZ

S, SWS: 2, LP: 4

PD Martin Thunert, Natalie Rauscher (M.A.)

Di., wöch., 16:15-17:45, Atrium

Anmeldung: LSF

Kommentar

Diese LV widmet sich der Vor- und Nachbereitung der für die vom 25. Januar 2021 bis 29. Januar 2021 geplante (vorbehaltlich gesundheitspolitischer Freigabe) Berlin-Exkursion und ist für Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Exkursion reserviert. Mindestens passive Deutschkenntnisse werden für die Teilnahme an der Exkursion empfohlen, da nicht garantiert werden kann, dass alle Veranstaltungsteile in englischer Sprache stattfinden. Die Veranstaltung ist eine Fortsetzung der gleichlautenden Veranstaltung aus dem SoSe 2020 und findet nicht über das gesamte Semester, sondern an einigen Dienstag im November, Dezember 2020 und Januar 2021 statt. Da die Höchstzahl der Teilnehmer*innen noch nicht ganz erreicht ist, werden noch ca. 5 Plätze für Neuteilnehmer*innen zu vergeben sein.

Modul Language in Use

Sprachpraktische Übung

Ku; SWS: 2; LP: 4

Dr. Anja Schüler

Mi.; wöch.; 14:00-15:30; Hauptstr. 120 / Atrium

Anmeldung: LSF. Nur für Studierende des HCA.

Kommentar

Die Sprachpraktische Übung erweitert und vertieft die Englischkenntnisse der Studierenden und bietet eine erste Möglichkeit, diese im wissenschaftlichen Kontext anzuwenden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbessern ihre mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit durch Diskussionen und das Verfassen kurzer Essays.

Basismodule

Basismodul Geographie

Geländepraktikum: Humangeographie (Forschungsmethoden Humangeographie)

Ü; LP: 6

Einzeltermine, tba

Anmeldung: online über LSF bis 29.07.2020

Kommentar:

Gruppe 1; Geländepraktikum: Urbane Räume und ihre Nutzungen; Müller, A.

Gruppe 2; Geländepraktikum: Qualitative Forschung in der Wirtschaftsgeographie; Handke, M.

Gruppe 3; Online-Geländepraktikum: Innerstädtischer Einzelhandel im Schatten von Corona; Köppe, H.; Sachs, K.

Gruppe 4; Geländepraktikum Bürgerentscheid Opel-Zoo in Königstein/Taunus (4 Tage); Wunder, E.

Bei Rückfragen zur Platzvergabe wenden Sie sich per E-Mail an anmeldungen-geog@uni-heidelberg.de

Geländepraktikum: Qualitative Forschung in der Wirtschaftsgeographie: Die Bedeutung sozialer Beziehungen bei der Organisation von Märkten

Ü; Blockseminar, LP: 6

M. Handke

Fr, 20.11.2020; Einzel; 10:00 – 16:00; BerlinerS 48 / HS

Fr, 15.01.2021; Einzel; 10:00 - 16:00; BerlinerS 48 / PC-Pool;

Fr, 29.01.2021; Einzel; 10:00 - 16:00; BerlinerS 48 / PC-Pool

Anmeldung: online über LSF bis 29.07.2020

Kommentar:

Das Geländepraktikum vermittelt Methoden der qualitativen empirischen Sozialforschung in Theorie und praktischer Anwendung. Die Teilnehmer werden eine Problemstellung der Wirtschaftsgeographie definieren und mithilfe von wissenschaftlichen Fragestellungen bearbeiten (Thema: Die Bedeutung sozialer Beziehungen bei der Organisation von Märkten). Sie werden selbständig empirische Daten erheben, dabei vor allem Interviews mit Vertretern von Unternehmen, Verbänden und anderen Organisationen führen und softwaregestützt mit Methoden der Datenanalyse und Interpretation auswerten. Im Ergebnis beherrschen die Studierenden den Prozess des Research Design der Qualitativen Sozialforschung, der ihnen sowohl für die Realisierung der Abschlussarbeit als auch für dem Arbeitsmarkt wertvolle Dienste erweisen kann.

Leistungsnachweis: Die Veranstaltung besteht aus 3 Blocktagen, die im November 2020 sowie im Januar 2021 in den Seminar- bzw. PC-Räumen in Heidelberg abgehalten werden. Zudem werden mindestens an drei Tagen Übungen im Gelände in der näheren Umgebung Heidelbergs abgehalten. Der erste Seminartag dient zur Erarbeitung der methodischen Grundlagen, die zur eigenen empirischen Arbeit im Feld erforderlich sind. Noch vor Weihnachten erfolgen die gemeinsamen Feldaufenthalte. Die letzten beiden Blocktage des Seminars dienen der Analyse und Auswertung der erhobenen Daten. Dabei werden die Studierenden vom Dozenten angeleitet. Die Arbeiten selbst werden in kleinen Gruppen durchgeführt und schließen mit einem Gruppenendbericht im Umfang von 4.000 Wörtern. Hinweis: Ein Geländepraktikum zählt zu den aufwändigeren Lehrveranstaltungen im Geographiestudium und lebt sehr stark vom Engagement der Studierenden.

Proseminar: „Regionale Geographie“ (mit Schwerpunkt Nordamerika)

PS, LP: 4(alt)/5(neu)

Anmeldung: online über LSF bis 29.07.2020

Kommentar:

Gruppe 1: Proseminar Sozialraum Stadt; Holler, M.

Gruppe 2: Proseminar Politische Geographie: aktuelle Konflikte und geopolitische Transformationen und ihre theoriegeleitete Analyse; Ruppert, L.

Gruppe 3: Proseminar: Wirtschaftsgeographie und Organisation; Hoffmann, J.

Gruppe 4; Proseminar: Schlüsselbegriffe der Kultur- und Sozialgeographie; Sachs, K.

Bei Rückfragen zur Platzvergabe für die Proseminare wenden Sie sich per E-Mail ananmeldungen-geog@uni-heidelberg.de

Proseminar: Regionales Proseminar

PS; Einzeltermin, LP: 4(alt)/5(neu)

Anmeldung: online Belegung über LSF bis 29.07.2020

Kommentar:

Gruppe 1; Regionales Proseminar: Mediterranraum; Hecht, S.

Gruppe 2; Regionales Proseminar Himalaya; Schmidt, S.

Gruppe 3; European regional policy: a critical perspective and the case of Eastern Europe; Benner, M.

Gruppe 4; Migration in Städten Europas; Müller, A.

Bei Rückfragen zur Platzvergabe für die Proseminare wenden Sie sich per E-Mail ananmeldungen-geog@uni-heidelberg.de

PS: Politische Geographie: aktuelle Konflikte und geopolitische Transformationen und ihre theoriegeleitete Analyse

PS; Blockseminar; LP: 4(alt)/5(neu)

L. Ruppert

Mi, 04.11.2020; 16:15 – 18:00

Fr, 27.11.2020; 09:00 - 16:00

Fr, 04.12.2020; 09:00 – 16:00

Fr, 11.12.2020; 09:00 – 16:00

Anmeldung: online über LSF bis 29.07.2020

Kommentar:

Krieg hat Konjunktur. Spießten in den 1990er Jahren noch Hoffnungen auf eine starke Verringerung bewaffneter Konflikte weltweit, beherrschen heute kriegerische Auseinandersetzungen erneut öffentliche Debatten und Außenpolitik. Erst kürzlich hat Donald Trump verkündet, dass er die Rüstungsausgaben der USA im kommenden Jahr um 54 Milliarden Dollar steigern will – eine neue globale Aufrüstungsspirale könnte die Konsequenz sein. Auch Deutschland hat sich im Zuge des Zwei-Prozent-Ziels der Nato verpflichtet, die Ausgaben für Rüstung und Militär bis 2024 zu verdoppeln. Die politische Landschaft befindet sich durch die wachsende neue Rechte im Umbruch und auch die kontroversen Diskussionen über den Umgang mit Geflüchteten in Deutschland und Europa hält an. Doch welche Risikoszenarien, Identitäten und Freund-Feind-Schemata stecken hinter der geopolitischen Positionierung eines Landes? Welche Rolle spielen dabei Erzählungen über den Kalten Krieg oder die Terroranschläge vom 11. September? Und inwiefern bestimmen technische Innovationen und Rüstungsvorhaben die Relevanz und Macht bzw. den Umgang mit Konflikten eines Landes? Um solche Fragen in der Geographie untersuchen zu können, beschäftigen wir uns indem Proseminar mit Methoden der Politischen Geographie und insbesondere mit der Diskurstheorie. Neben einer grundsätzlichen Einführung in die Diskursanalyse und die Critical Geopolitics sowie in die verschiedenen Theoriestränge und Methoden werden exemplarisch Anwendungsgebiete und Fallbeispiele mit politisch-geographischem Bezug vorgestellt.

Leistungsnachweis: Das Seminar wird als Blockveranstaltung stattfinden. Die Prüfungsleistung besteht aus aktiver Mitarbeit, Vortrag, Diskussion und Hausarbeit.

Literatur: Reuber, P. (2012): Politische Geographie. Paderborn: Schöningh Verlag.

Vorlesung: North American City

VL, SWS: 2; LP: 4

Prof. Dr. Ulrike Gerhard

Di; wöch; 09:00 – 11:00

Kommentar:

This lecture will be held in English. Anmeldung für Klausur (HCA - Bachelor Studierende): per E-Mail: anmeldungen-geog@uni-heidelberg.de

Klausur: in der letzten Sitzung, Anmeldung für Prüfungsleistung für alle Geographie Studierende über LSF – Meine Funktionen - Prüfungsan- und -abmeldung

This lecture class offers a comprehensive overview of urban developments in North America. While the main perspective is an urban geographic one, it also includes cultural, political, economic and sociological aspects. We will start with a historic overview on urbanization and will then focus on more recent trends in urban development such as suburbanization and reurbanization. Here, important issues will be discussed such as urban renewal, public housing, urban inequality, and segregation that can be contextualized into broader themes such as polarization, postmodernization and globalization. Along the way, also aspects of urban theory, urban systems, and internal structure of cities will be discussed to enable a comprehensive insight into urban geographic themes and debates. This includes the modeling and theorizing of urban space, the discussion of urban policy and planning, as well as the future of the twenty-first-century city. The lecture class will be accompanied by a tutorial for American Studies students in order to engage more interactively into the study of urban geography.

Vorlesung: "Einführung in die Humangeographie"

VL; SWS: 2; LP: 4

Gerhard, U.; Glückler, J.; Growe, A.; Handke, M.; Nüsser, M.

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; INF 235 / gHS

Kommentar:

Die Vorlesung (und die begleitenden Veranstaltungen: Übung, Exkursionen) bilden eine Einführung für Erstsemester in das Fachgebiet der Geographie, speziell der Humangeographie.

Leistungsnachweis: Anmeldung zur Klausur: fachfremde Studierende melden sich per E-Mail direkt bei anmeldungen-geog@uni-heidelberg.de an.

Politische Geographie ist ein wichtiges Teilgebiet der Humangeographie. In sechs Hauptkapiteln gibt die Vorlesung hierzu einen Überblick. Behandelt werden zunächst Konzepte der politischen Geographie in Vergangenheit und Gegenwart, anschließend Fragen des Kolonialismus und Postkolonialismus. Kap. 3 beleuchtet „Spaces of exception“, d.h. sowohl „exklusive“ Räume (Segregationsphänomene) als auch solche, welche sich in einer Form von „Ausnahmestand“ befinden (Flüchtlingslager, Regionen nach einer Naturkatastrophe). Zum Stoff der Vorlesung gehören ferner Geographien des Risikos und der Sicherheit (z.B. politische Geographie des Klimawandels, kontrollierte Räume, Kap. 4) sowie die Geographien des Widerstands und der Gewalt auf verschiedenen Maßstabsebenen (alte und neue Kriege, internationaler Terrorismus, „new imagined communities“ ...). Das letzte Kap. 6 befasst sich mit verschiedenen Facetten des „neuen kalten Kriegs“ um die Schlüsselressourcen der Erde im 21. Jahrhundert.

Vorlesung: "Wirtschaftsgeographie"

VL; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 13:15 - 14:45; INF 252 / HSO

Mo, 22.01.2021; Einzel; 17:00 - 19:00, Klausur: 1. Termin

Mo; 12.04.2021; Einzel; 16:00 - 18:00; Klausur: 2. Termin

Kommentar

Anmeldung zur Klausur: für fachfremde Studierende per E-Mail an anmeldungen-geog@uni-heidelberg.de

Ziel der Veranstaltung ist die Entwicklung einer geographischen Perspektive der Wirtschaft. Die Vorlesung führt in Grundbegriffe der Wirtschaftsgeographie ein und fördert das Verständnis theoretischer Ansätze und die Diskussion aktueller Forschungsfragen. Zu den Inhalten zählen geographische Perspektiven der Wirtschaft, Formen der Arbeitsteilung und Organisation der Wertschöpfung, Standort und Standorttheorien sowie Innovation und regionale Wachstumstheorien.

Literatur: Bathelt H, Glückler J (2018): Wirtschaftsgeographie. Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. 4. Aufl. Ulmer, UTB, Stuttgart.

Basismodul Geschichte

Achtung: Alle Vorlesungen in Geschichte schließen mit einer Feststellungsprüfung ab, die jedoch unbenotet bleibt.

Vorlesung: The Age of American Empire: U.S. Foreign Relations in the 20th Century

VL, SWS: 2, LP: 3 (alt)/4(neu)

Prof. Manfred Berg

Mo.; wöch.; 11:15–12:45

Hörsaal (Historisches Seminar)

Anmeldung: in der ersten Sitzung

Kommentar:

On the eve of the 20th century the United States emerged as a major player in world politics. Over the course of the “American Century,” the United States triumphed over all rivals for global hegemony. At the turn of the 21st century, Americans marvelled at their country being the sole remaining superpower. Curiously, Americans continue to debate whether their country is or should be an empire. And if so, what kind of empire? A traditional empire seeking power and domination? A liberal empire committed to spreading freedom and democracy? An informal empire predicated on economic expansion and cultural attraction? Has America actively sought hegemony or has it taken up the burdens of empire reluctantly? In this lecture course I will provide an overview of America’s rise to world power in the 20th century. I will trace major events and developments from the Spanish-American War to 9/11 and I will discuss the traditions, ideologies, and interests that have shaped America’s interactions with the world.

I will hold the lecture in English. All written and oral exams may be taken in either English or German. You can enroll for the lecture at the beginning of the course on November 2, 2020. In addition, all students are expected to sign up on Moodle.

Die Vorlesung wird auf Englisch gehalten. Schriftliche und mündliche Vorlesungsprüfungen können auf Deutsch abgelegt werden. Die Anmeldung erfolgt durch Einschreibung in der ersten Vorlesung. Alle Studierenden müssen sich zudem auf Moodle registrieren. Zu diesem Kurs wird es ein semesterbegleitendes Online-Angebot geben.

Literatur: Suggested Reading: Herring, George C. From Colony to Superpower: U.S. Foreign Relations since 1776. New York 2008; Dennis Merrill and Thomas G. Paterson, eds. Major Problems in American Foreign Policy. Volume II: Since 1914. 6 ed. Boston and New York 2005; Michael J. Hogan, ed. Ambiguous Legacy: U.S. Foreign Relations in the "American Century", Cambridge 1999; Berg, Manfred. "America, United States of: 3. 20th Century to the Present." In Encyclopedia of Empire edited by John M. MacKenzie. 88-99. Malden, MA, 2016.

Vorlesung: U.S. Economic Policy **ONLINE**

VL, SWS: 2, LP: 2 (Sitzschein)/3 (mit Klausur)

Prof. Welf Werner

Do.; wöch.; 9:15-10:45 (nicht live)

Anmeldung: LSF. After the registration period on LSF is complete, you will receive an e-mail through your student e-mail account with further information on the Moodle registration.

Kommentar

The U.S. economy provides an important reference point in academic and policy discussions because of its success in providing rapidly rising living standards over a period of more than 200 years. At the same time, it serves as an example of a liberal market economy and an illustration of rising inequality and marginalization. For quite a few decades, it has been a showcase for new economic activities based on knowledge and information technology.

Among the topics discussed in this lecture are the current state of the U.S. business cycle and the economic policies of the Trump administration; the influences of economic globalization, technological progress and structural change; fiscal, monetary and regulatory policies; the (political) institutions involved in economic policy-making; and matters of inequality, participation and discrimination. The ongoing Covid-19 pandemic and the response by the US government will also be discussed in this lecture. The course draws on economics, political economy and economic history. It puts current developments into international comparative and historical perspective.

In the winter semester of 2020/21 this lecture is an online lecture: Each week a PowerPoint presentation with audio commentary will be provided on Moodle. On the last day of the class at the end of the semester, students will be asked to be available for the final exam. Even though we expect that the online format of this lecture will not change during the semester, the instructor reserves the right to changes of the format during the semester depending on the dynamic developments around us.

Mandatory Reading: A reader with all texts will be made available on Moodle. You can find the course under WS 2020/21, Philosophische Fakultät, American Studies, US Economic Policy. Additional sources may uploaded throughout the semester.

Proseminar: Der amerikanische Konservatismus seit dem Zweiten Weltkrieg

PS; SWS: 2, LP: 9 (alt)/8 (neu)

Georg Wolff, M.A.

Mo.; wöch.; 14:15–15:45

Anmeldung: Losverfahren

Bitte melden Sie sich für das Losverfahren unter bas@hca.uni-heidelberg.de an.

Kommentar

Der Konservatismus ist eine der prägenden politischen Strömungen der jüngsten Geschichte der Vereinigten Staaten. Dabei hatte nach dem Zweiten Weltkrieg noch wenig darauf hingedeutet. Die von Franklin D. Roosevelt begründete New Deal-Koalition dominierte unter dem Schlagwort des „liberal consensus“ das politische Geschehen, Konservative galten dagegen als aussterbende Art. Einflussreiche politische Beobachter pathologisierten konservatives Gedankengut und charakterisierten die Ideologie als unamerikanisch. Nichtsdestotrotz gelang es einer divers zusammengesetzten Gruppe konservativer Politiker, Intellektueller und Aktivisten, den Konservatismus aus der Versenkung zu heben und auf eine breite gesellschaftliche Basis zu stellen. Auf dem Weg gründeten und übernahmen sie Institutionen wie die Republikanische Partei, die Tea Party oder die Moral Majority. Nicht zuletzt eroberten sie 1980 mit der Wahl Ronald Reagans zum Präsidenten auch das Weiße Haus und prägen seitdem die amerikanische Politik

auf allen Ebenen. Wir werden diesen Aufstieg anhand zentraler Ereignisse, Personen und Institutionen nachvollziehen. Mittels dieser spezifischen Beispiele führt das Proseminar in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und zentrale Analysebegriffe der Amerikanischen Geschichte ein.

Da die Texte und Quellen für das Seminar überwiegend auf Englisch vorliegen, sind sichere Englischkenntnisse (Textverständnis) zwingende Voraussetzung für die Teilnahme. Zu diesem Kurs wird es ein semesterbegleitendes Online-Angebot geben.

Literatur: Allitt, Patrick: *The Conservatives. Ideas & Personalities Throughout American History*, New Haven 2009; Berkowitz, Peter (Ed.): *Varieties of Conservatism in America*, Stanford 2004; Farber, David: *The Rise and Fall of Modern American Conservatism. A Short History*, Princeton 2010; Robin, Corey: *The Reactionary Mind. Conservatism from Edmund Burke to Donald Trump*, New York 2018; Schneider, Gregory: *The Conservative Century. From Reaction to Revolution (Critical Issues in American History)*, Lanham, MD 2009.

Übung: American History Online: Exploring Major Problems in U.S. History Through Primary Source Websites and Databases ONLINE

VL; SWS: 2; LP: 3

Dr. Wilfried Mausbach

Mo.; wöch.; 14:15 – 15:45

wmausbach@hca.uni-heidelberg.de

Anmeldung via LSF.

Kommentar

Primary sources are the raw materials of history. As American historian Edward Ayers points out, “We all live in a world of primary documents—of daily newspapers and news reports, of e-mails and instant messages,” and—we may

add—streaming services. “Every day,” Ayers continues, “every person triangulates among those primary documents, trying to make sense of history as it unfolds all around us, as we participate in it. By building our courses around primary documents [...] we build bridges between the past and the present.” With the advent of a plethora of internet collections, a wide variety of primary source material is now literally at our fingertips. We will use this material to explore selected problems of American history. We will follow runaway slaves in eighteenth-century Virginia; investigate how the framers of the U.S. Constitution perceived the role of the presidency; examine President Andrew Jackson’s policy of Indian Removal; take a look at two communities during the Civil War; explore the experience of the 1930’s Great Depression; and delve into the Watergate scandal of the 1970s. You will be asked to introduce a database/website and/or one of the primary sources to be found there to the class in a slide presentation. In addition, you should be prepared to contribute questions or comments about your fellow students’ presentations or the introductory reading assignments to an online forum on a weekly basis. If you plan to earn 4 ECTS in this course for a Vertiefungs- or Spezialisierungsmodul, you will also need to submit a short written primary source analysis (ca. 6 pp.) by March 31, 2021.

After taking this course, you should have been able to develop your skills at research into and analysis of primary sources, as well as gotten acquainted with the tools to evaluate them.

Übung: Gender, Female Agency, and Charismatic Authority in American Religious History

Ü, SWS: 2, LP: 3

Dr. Benjamin M. Pietrenka & Claudia Jetter

Mo.; wöch.; 9:00-10:30, Hauptstr. 120 / Atrium

Anmeldung via Mail an benjamin.pietrenka@ts.uni-heidelberg.de oder cjetter@hca.uni-heidelberg.de

Kommentar

This course addresses the history of American religious culture through the lens of gender as an analytical category and highlights the influence and contributions of women from the colonial period to the present. Exploring a variety of interwoven topics, including female exhorters and charismatic prophets, religiously constructed gender roles, conflicted relationships between religion and sexuality, as well as gendered religious experiences, identities, and bodies, students will study the ways in which women and notions of gender have played crucial roles in the development and maintenance of religious traditions in America. Drawing upon theoretical concepts of charismatic authority and spiritual equality, this course will highlight the role of exceptional religious women who transcended patriarchal boundaries and established authoritative positions that enabled them to express dissent and emphasize reform, including the Puritan Anne Hutchinson in colonial New England, the 19th century African abolitionist preacher Sojourner Truth, the temperance reformer and suffragist Frances Willard, and the anti-feminist conservative Phyllis Schlafly in the 20th century. As such, this course will utilize historical documents and secondary source scholarship to explore the religious lives of women and religious constructions of femininities and masculinities over the long arc of American history, eventually reaching contemporary religious debates about gender performativity and LGBTQIAPK+ concerns.

Übung: Readings in American Christian Thought

Ü.; SWS: 2; LP: 3

Ryan Hoselton, M. div.

Mo.; wöch.; 11:15-12:45; online oder Hauptstr. 120 / Atrium

Anmeldung via Mail an ryan.hoselton@ts.uni-heidelberg.de

Kommentar

This Übung will introduce students to important writings in American Christian thought. The texts will span the colonial period to today, cover a range of issues concerning theology, practice, and culture, and incorporate a range of voices—including women and racial minorities as well as various denominational traditions. We will highlight topics like Puritan practical divinity, evangelical revivalism, liberal theologies, abolitionism, social gospel, fundamentalism and modernism, liberation theologies, and more. Students will learn to understand these texts in light of their historical context and the wider history of world Christianity. Texts will be provided on Moodle.

Übung: Emotionen und Politik in der Geschichte

Ü, SWS: 2; LP: 3

Prof. Manfred Berg

Di.; wöch.; 14:15-15:45

Anmeldung: bis 15.10.2020 per E-Mail an michaela.neidig@zegk.uniheidelberg.de

Kommentar:

Die Emotionsgeschichte gehört zu den bedeutenden Innovationen der neuen Kulturgeschichte, aber die Politikgeschichte tat sich lange schwer mit Gefühlen, trotz deren offenkundiger Relevanz für die Politik. Emotionen galten als gefährlicher, irrationaler Störfaktor. Wer der Politik auf den Grund gehen wollte, musste sich sozialen und institutionellen Strukturen, ökonomischen Zwängen sowie Interessen und Machtkalkülen zuwenden. Seit etwa zwei Jahrzehnten jedoch boomt auch die politische Emotionsgeschichte. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen erscheinen immer neue Publikationen, die der Bedeutung von Emotionen für das individuelle und kollektive politische Handeln nachspüren. In dieser Übung wollen wir uns gemeinsam die konzeptionellen, theoretischen und methodischen Grundlagen der Emotionsgeschichte im Allgemeinen und ihre Bedeutung für die Politikgeschichte im Besonderen erarbeiten. Neben programmatischen und theoretisch-methodischen Texten werden wir auch die

historiografische Praxis anschauen, die sich mit Fallbeispielen zu solchen Emotionen beschäftigt, die eine besondere Affinität zur Politik haben, z.B. Wut, Angst, Hass, Vertrauen, Misstrauen, Ehre, Stolz, Solidarität usw.

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten sind regelmäßige Teilnahme (maximal zweimaliges Fehlen), die Bereitschaft, ein Buch bzw. einen Text im Plenum vorzustellen, sowie (4 LP) das Verfassen einer Rezension oder eines Thesenpapiers. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Studierende begrenzt. Zu diesem Kurs wird es ein semesterbegleitendes Online-Angebot geben.

Literaturhinweise: Birgit Aschmann, ed. Gefühl und Kalkül: Der Einfluss von Emotionen auf die Politik des 19. und 20. Jahrhunderts, Historische Mitteilungen im Auftrag der Ranke-Gesellschaft: Beihefte, Bd. 62. Stuttgart: Franz Steiner Verlag, 2005; Jan Plamper, Geschichte und Gefühl: Grundlagen der Emotionsgeschichte. München: Siedler, 2012; Ute Frevert, Was haben Gefühle in der Geschichte zu suchen? In: Geschichte und Gesellschaft 35/ 2 (2009): 183-208; Luc Ciompi, Elke Endert. Gefühle Machen Geschichte: Die Wirkung Kollektiver Emotionen - Von Hitler bis Obama. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2011.

Basismodul Literatur und Kultur

Proseminare können erst nach erfolgreicher Teilnahme an der Vorlesung Einführung in die Literaturwissenschaft (inklusive Tutorium) belegt werden.

Vorlesung: Introduction to Literary Studies

ONLINE

VL; SWS: 2, LP: 4 (alt)/5 (neu)

Prof. Dr. Nünning

Di; wöch.; 11.15-12.45

Anmeldung: tba

Kommentar

This course will introduce the main concepts and categories that you can use in order to interpret literary texts. We will begin with the question of “What is literature?” and continue with the introduction of the main critical tools relevant to the analysis and interpretation of poetry, drama and prose fiction. In addition, you will learn some basics about different approaches to the study of literature and literary history. This class will conclude with a written exam. Course requirements: The lecture will comprise a mix of studying on your own (reading particular chapters, working with power point slides, answering test questions) and a virtual seminar discussion, conducted via heiCONF in groups of about 30 to 60 students. We will also try to offer tutorials in which you will be able to discuss what you have learned with others under the guidance of more experienced students, who will also show you around the important libraries and acquaint you with basic research tools. If we can offer these tutorials, registration will be online before the start of the semester—the times will be posted on the department’s homepage: <http://www.as.uni-heidelberg.de/aktuelles.php>

Texts: The basic text for this course is Vera and Ansgar Nünning’s *An Introduction to the Study Of English and American Literature* (Klett), which provides basic categories for the interpretation of literary texts. In order to demonstrate how one

can apply these categories in order to arrive at a better understanding of literary works, we will interpret a few poems, Oscar Wilde's play *An Ideal Husband* (1895) and Nick Hornby's novel *Juliet, Naked* (2009).

Vorlesung: Einführung in die Literaturwissenschaft

VL; SWS: 2, LP: 4 (alt)/5 (neu)

Prof. Dr. Schnierer

Mo., wöch.; 11.15-12.45, tba

Anmeldung: tba

Kommentar

This course of lectures in English is designed to introduce you to the basics of our craft. Under the headings of "Literature and Text," "Literary History," "Literary Analysis" and "Interpretation" we shall address questions ranging from the simple ("What is the difference between an ellipsis and a lipogram?") via the difficult ("Are computer games literature?") to the unanswerable ("What exactly is good about Shakespeare?") There will be an accompanying compulsory tutorial where advanced students will (a) introduce you to the techniques and tools you need in your course of studies, (b) go over the lecture's central issues again and (c) clarify what I may have left opaque. Nevertheless, I would like to encourage you to ask questions before, after and -emphatically - also during lectures. In the first meeting you will get an accompanying reader with selected texts. I will also repeatedly refer to a handful of texts which I cannot reprint in full and which you ought to have read by Christmas: William Shakespeare's *Hamlet*, T.S. Eliot's *The Waste Land* (don't expect to understand much of it yet) and Daniel Defoe's *Robinson Crusoe*.

Texts: William Shakespeare: *Hamlet*; T. S. Eliot: *The Waste Land*; Daniel Defoe: *Robinson Crusoe*

Proseminar: Henry James' *The Turn of the Screw* (1898) and Edith Wharton's *Ethan Frome* (1911)

PS; SWS: 2, LP: 5

Dr. Hänßgen

Fr.; wöch.; 11.15-12.45, Kettengasse 12 / R116

Anmeldung via SignUp

Kommentar

The American authors Henry James (1843-1916) and Edith Wharton (1862-1937) were contemporaries and friends. Wharton's novella might have been influenced by James'. Both novellas are framed narratives that generate a lot of suspense for the readers, in James' case by the use of unreliable narration, and both end with a twist. James' novella, which is set in England, can be read as a ghost story with elements of gothic fiction; Wharton's is an example of New England naturalism. We'll be working with the Norton Critical Editions of both texts that provide us with the primary texts, contexts and secondary sources and help us with the critical terminology used above.

Texts: Please purchase and read the primary texts in these books:

James, Henry. *The Turn of the Screw*. Edited by Deborah Esch and Jonathan Warren. 2nd ed. London: W. W. Norton, 1999.

Wharton, Edith. *Ethan Frome*. Edited by Kristin O. Lauer and Cynthia Griffin Wolff. London: W. W. Norton, 1995.

Proseminar: The Harlem Renaissance in Word and Image

PS, SWS: 2, LP: 5

PD Dr. Peterfy

Mi.; wöch.; 9.15 – 10.45, Kettengasse 12 / R110

Anmeldung via SignUp

Kommentar

In the 1920s, Harlem, a former suburb, and now neighborhood, of New York City, became a vibrant center of black cultural activity. Music, theater, painting and

above all literature contributed to a rich cultural life, in which African Americans created new forms of expression. In this seminar, we will look at a number of texts dealing with the phenomenon.

Requirements: regular attendance, a short presentation and oral participation (30%), and research paper(70%).

Please buy the following anthology: David Levering Lewis, ed. The Portable Harlem Renaissance Reader. Harmondsworth: Penguin Books,1995.

Proseminar: A History of “Otherness”: Disability and Difference in the United States, 1620-Present

ONLINE

PS; SWS: 2; LP: 5

Dr. Föhr

Di.; wöch.; 9.15-10.45, Kettengasse 12 / R114

Anmeldung via SignUp

Kommentar

In 2003, Catherine Kudlick argued in the American Historical Review that “we need another other” to explore disability as a social category and a way of being, rather than as a defect, deficiency or curse that causes suffering and pain. Such a reconceptualization is necessary to counter a long tradition of using the language of disability to justify discriminatory treatment not only of people with supposed mental or physical impairments, but of marginalized groups including women, people of color and immigrants. Woman suffragists had to fight the common belief that women were fragile, mentally weak and susceptible to hysteria just as civil rights advocates had to fight popular assumptions that immigrants and people of

color were inherently less intelligent and thus less capable of political participation than Anglo-Saxon males.

In order to explore the roots of these and other popular perceptions, this course examines the actual experiences of disabled people in the United States from the colonial era to the present. Using a variety of primary sources, including texts created by people with disabilities themselves, we will trace the political, social and cultural developments that shaped Americans' understanding of disability and people with disabilities, considering disability as a social category that is crucial for understanding the way American culture defined the "proper" social order and justified the need for social control.

Course requirements:

The course is structured as a series of asynchronous online discussions centered on weekly readings (usually @60 pages per week), so it is important that you are prepared to contribute meaningfully to these discussions at least twice a week.

You are also responsible for preparing a brief biographical sketch of a person with a disability and answering any questions about your person over the course of a week. You will have the opportunity to sign up for a person to write about during the first week of class. The course concludes with a final take-home exam. No research paper is required.

Texts: Our textbook for the class will be Kim Nielsen (2012) *A Disability History of the United States*. Boston: Beacon Press.

ISBN 978-0-8070-2204-7

I recommend that you purchase your own copy. The course reader will be available at Copy Corner and in the Moodle classroom in early September.

Proseminar: A cultural history of disability in the US

PS, SWS: 2, LP: 5

Dr. Föhr

Di.; wöch.; 11.15-12.45, Kettengasse 12 / R116

Anmeldung via SignUp

Kommentar

This course examines the experiences of disabled people in the United States from the colonial era to the present. Using a variety of primary sources, including texts created by people with disabilities themselves, we will trace the political, social and cultural developments that shaped Americans' understanding of disability and people with disabilities, considering disability as a social category that is crucial for understanding the way American culture defined the "proper" social order and justified the need for social control. Format: The course is structured as a series of discussions centered on weekly study questions, so it is important that you complete the reading assignments on time and participate actively in class.

Assignments during the semester: Weekly writing, Biographical sketch of a historical figure with a disability and presentation of said sketch, Take-home final exam

Readings: Our textbook for the class will be Kim Nielsen (2012) *A Disability History of the United States*. Boston: Beacon Press. ISBN 978-0-8070-2204-7. I recommend that you purchase your own copy. The class reader will be made available on Moodle (PDF) and at Copy Corner. Please bring the relevant pages of the reader with you to class each week.

Basismodul Politik

Proseminar: Regierungssystem der USA/Regierungssystem der USA/Government and Politics of the United States

PS; SWS: 2; LP: 5

Dr. habil. Martin Thunert

Mi.; wöch.; **14:00-15:30**; Hauptstr. 120 / Atrium

Kommentar

ACHTUNG: Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung in der neuen B.A. Prüfungsordnung ab WS 18/19. Daher werden Erstsemester bevorzugt aufgenommen.

Dieser einführende und Grundwissen vermittelnde Kurs wendet sich an Studierende der American Studies, der Politikwissenschaft und verwandter Fächer, die sich mit dem politischen System der USA vertraut machen wollen. Der Kurs folgt weitgehend der Logik des Handbuchs Politik USA (siehe Literaturangaben) und setzt sich mit den grundlegenden Strukturen und Mechanismen der US-amerikanischen Politik auseinander. Diese werden zum einen in ihrem (zeit)historischen Kontext verortet, zum anderen werden unterschiedliche Deutungsdimensionen aufgezeigt und somit eine problemorientierte Einführung in das politische System der USA geleistet.

Auf dem Programm stehen die Arbeitsweise der Institutionen (Kongress, Präsident und Supreme Court) und die Erklärung von Politikprozessen. Wir erörtern, welche Rolle Parteien, Interessenverbände, NGOs und Beratungseinrichtungen im politischen Prozess der USA spielen. Wie gestalten sich die Beziehungen zwischen der Bundesebene und den Einzelstaaten? Einen gewissen Raum nimmt die Bezugnahme auf die politische Kultur der USA sowie die amerikanischen Wahlen auf unterschiedlichen Ebenen ein. Dort wo es nützlich erscheint, werden als Kontrast Bezüge zu parlamentarischen politischen Systemen (etwa der Bundesrepublik Deutschland oder Großbritanniens) hergestellt.

The class will be conducted in English and German depending on the subject of the day and on the linguistic background/preferences of presenters and participants. Assigned readings will be in both languages (plus a few others, if necessary for case studies), presentations and papers may be held and written in either language.

Literatur. Lammert, Christian, Siewert, Markus B., Vormann, Boris (Hrsg.):

Handbuch Politik USA, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2016.

Seminar: Internationale Sanktionspolitik

S; SWS: 2; LP: 5

Schieder, S.

Mi; wöch; 14:15-15.45

Kommentar:

Sanktionen sind populär. Wenn ein Staat aus den internationalen Regeln ausschert, wird schnell der Ruf nach Sanktionen laut – ob gegen Nordkorea, den Iran oder Weißrussland. Auch wenn in der Diskussion die umfangreichen Beispiele für wirtschaftliche Maßnahmen zur Durchsetzung außenpolitischer Ziele aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg oft zu kurz kommen – es war der Völkerbund, der multilaterale Sanktionen erstmalig institutionalisierte, so ist doch unverkennbar, dass die Anwendung von (Wirtschafts-)Sanktionen in der internationalen Politik in den letzten Jahrzehnten deutlich zugenommen hat. Südafrika, Libyen, Simbabwe, Kuba, Irak, Nordkorea, Russland, Iran, Syrien. Die Liste der sanktionierten Staaten ist lang. Sanktionen erfreuen sich ganz offenkundig erheblichen Zuspruch bei den Politikern. Zugleich gelten Wirtschaftssanktionen im Urteil des weitaus überwiegenden Teils der wissenschaftlichen Literatur als wenig effektiv. Die Forschung steht hier also vor einem Paradox: Wenn Wirtschaftssanktionen in der Regel so wenig erfolgreich waren – warum erfreuen sie sich dann wachsender Beliebtheit bei den politischen Entscheidungsträgern?

Ziel des Seminars ist es, dieses Paradox aufzulösen, indem wir nicht nur die Wirksamkeit und Legitimation von Sanktionen untersuchen, sondern auch danach fragen, wie sich internationale Sanktionspolitiken mit Hilfe der Theorien der internationalen Beziehungen und der Außenpolitik erklären lassen. Als wichtiges Instrument der internationalen Politik können Sanktionen definiert werden als nichtmilitärische, negativ und/oder positiv wirkende Maßnahmen, die von einem Staat oder einer internationalen Organisation gegen einen anderen Staat, innerstaatliche Gruppierungen und Einzelpersonen eingesetzt werden, um zu erreichen, dass die Empfänger der Sanktionen ein als friedensgefährdendes politisches bzw. militärisches Verhalten einstellen. In diesem Sinne werden Sanktionen häufig als eine Art *via media* zwischen Diplomatie und dem Einsatz militärischer Macht angesehen. Die wachsende Häufigkeit von Sanktionen spiegelt dabei Veränderungen in den internationalen Beziehungen und in der Wechselwirkung von Innen- und Außenpolitik wider. Doch trotz der zunehmenden Bedeutung von Sanktionen für die internationale Ordnung fristet die wissenschaftliche Betrachtung von Sanktionen als Instrument der internationalen Konfliktbearbeitung zumindest in der deutschen Forschungs-landschaft eher ein Schattendasein.

Das Wahlpflichtseminar ist zweigeteilt: Im ersten Teil erarbeiten wir die theoretischen Grundlagen der Sanktionsproblematik, angefangen von den zentralen Funktions- und Handlungslogiken bei der Verhängung von negativen und/oder positiven Sanktionen über die Theorien der Wirkungsweise von Sanktionen bis hin zur Bedeutung von Reformprozessen im Rahmen der Abkehr von umfassenden Wirtschaftssanktionen hin zu gezielten Sanktionen (wie z.B. Waffenembargos, Reise- und Finanz-sanktionen, diplomatische Sanktionen). Der Anwendungsteil widmet sich dann der Analyse verschiedener Fallbeispiele. Dabei untersuchen wir schwerpunktmäßig die verschiedenen multilateralen Sanktionsregime der Vereinten Nationen seit

den 1990er Jahren (u.a. die Sanktionen gegen Südafrika, den Irak, das ehemalige Jugoslawien, die UNITA in Angola sowie Sanktionen gegen transnationale Terrororganisationen wie Al-Qaeda). Auch aktuelle Fallbeispiele wie die internationalen Sanktionen gegen Nordkorea oder Syrien sind Gegenstand des Seminars. Ein weiterer empirischer Schwerpunkt stellt die Sanktionspolitik der Europäischen Union dar (u.a. die Sanktionen gegen Simbabwe, Syrien, Russland oder Belarus). Auch die Sanktionspolitiken einzelner Staaten – wie etwa die von den USA verhängten Wirtschaftssanktionen oder angedrohten extraterritorialen Sanktionen gegen den Bau der Ostsee-Gas-Pipeline Nord Stream 2 – werden diskutiert.

Im Seminar werden folgende Arbeitsformen eingesetzt: Übersichtsvorträge des Dozenten, Referate und Kurzpräsentationen, Diskussion der Inhalte der Referate und Kurzpräsentationen im Plenum oder in Kleingruppen. Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Zu den vermittelten Schlüsselkompetenzen zählen u.a. Gruppenarbeit, Präsentationstechniken, Rhetorik und Ausdrucksweise, Entwicklung von Argumentationen und wissenschaftliche Arbeitstechniken. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sind einzelne Gastvorträge eingeplant.

Leistungsnachweis

Die Leistungsanforderungen orientieren sich am Modulhandbuch für den B.A.-Studiengang „Politische Wissenschaft“ des Instituts für Politische Wissenschaft. Das Seminar wird synchron/online abgehalten werden (via heiCONF). Detaillierte Hinweise zu den Kursanforderungen entnehmen Sie bitte dem Syllabus, der in der ersten Seminarsitzung verteilt wird.

Literatur

Baldwin, David/Kapstein, Ethan 2020. *Economic Statecraft*. New Edition. Princeton, NJ: Princeton.

Carisch, Enrico/Rickard-Martin, Loraine/Meister, Shawna R. 2017. *The Evolution of UN Sanctions: From a Tool of Warfare to a Tool of Peace, Security and Human Rights*. New York: Springer.

Charron, Andrea 2011. *UN Sanctions and Conflict. Responding to Peace and Security Threats*. London: Routledge.

Cortright, David/Lopez, George A. 2000. *The Sanctions Decade: Assessing UN Strategies in the 1990s*. Boulder/London: Lynne Rienner.

Drezner, Daniel W. 1999. *The Sanctions Paradox: Economic Statecraft and International Relations*. Cambridge: Cambridge University Press.

Eriksson, Mikael 2011. *Understanding UN and EU Targeted Sanctions*. London: Ashgate.

Giumelli, Francesco 2011. *Coercing, Constraining and Signalling: Explaining UN and EU Sanctions after the Cold War*. Colchester: ECPR Press.

Giumelli, Francesco 2013. *The Success of Sanctions: Lessons Learned from the EU Experience*. Burlington: Ashgate.

Grauvogel, Julia/Attia, Hana 2019. *Wie enden internationale Sanktionen?* in: *Zeitschrift für Internationale Beziehungen* 26: 2, 5-33.

Grauvogel, Julia/Licht, Amanda A./Soest, Christian von 2017. *Sanctions and Signals: How International Sanction Threats Trigger Protest in Targeted Regimes*, in: *International Studies Quarterly* 61: 1, 86-97.

Hoff, Laurent 2019. *Transaktionen in US-Dollar und sekundäre Sanktionen: Ist die US-amerikanische Sanktionspraxis mit dem Völkerrecht vereinbar?* Baden-Baden: Nomos.

Hufbauer, Gary C./Schott, Jeffrey J./Elliott, Kimberly A./Oegg, Barbara 2009. Economic Sanctions Reconsidered. History and Current Policy, 3. Auflage. Washington, D.C.: Peterson Institute for International Economics.

Lohmann, Sascha 2020. Pflugscharen zu Schwertern. Sanktionen sind ein Klassiker der Geoökonomie. Zur politischen Steuerung taugen sie allerdings nur bedingt, in: IP Internationale Politik 75: 1, 41-43.

Lohmann, Sascha/Westphal, Kirsten 2019. Unilaterale US-Sanktionen gegen Petrostaaten. Die Geopolitisierung des internationalen Ölmarkts. SWP-Studie 2019/S 28, Dezember 2019. Berlin. Stiftung Wissenschaft und Politik.

Nye, Joseph S. Jr. 2011. Macht im 21. Jahrhundert. Politische Strategie für ein neues Zeitalter. München: Siedler.

Pape, Robert 1998. Why Economic Sanctions Still Do Not Work, in: International Security 23: 1, 66-77.

Portela, Clara 2010. European Union Sanctions and Foreign Policy: When and Why Do They Work? London: Routledge.

Schaller, Christian 2003. Internationales Sanktionsmanagement im Rahmen von Art. 41 UN-Charta. Baden-Baden: Nomos.

Seminar: US-amerikanische Außenpolitik unter Trump

ONLINE

S; SWS: 2; LP: 5

Harnisch, S.

Do; wöch; 14.15 – 15.45; Harnisch, S.

Kommentar:

Diese Veranstaltung wird synchron Online abgehalten werden (via heiConf-System) und mit einer Präsenzklausur (Ende Februar 2021) abgeschlossen werden. Dieser Kurs untersucht die US-amerikanische Außenpolitik vor dem

Hintergrund der gegenwärtigen Trump-Administration. Die Studierenden sollen sich hierbei mit Institutionen und Personen befassen, die für die außenpolitische Entscheidungsfindung verantwortlich sind und dabei verschiedene Analyseebenen betrachten, d.h. das internationale System, die Innenpolitik, psychologische, organisatorische und bürokratische Erklärungen. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis darüber zu erlangen, welche Kräfte die amerikanische Außenpolitik prägen und dieses Wissen schließlich auf die Trump-Präsidentschaft anzuwenden.

Basismodul Religion und Kultur

Vorlesung: History of Christianity in America, 1900 to the present

ONLINE

VL; SWS: 3-4; LP: 3 (alt), 5 (neu)

Prof. Dr. Jan Stievermann

Di; wöch; 11:15-12:45

Mi; wöch; 11:15-12:45

Anmeldung in der ersten Sitzung

Kommentar

This lecture course offers a survey of the history of Christianity in North America from the beginning of the 20th century to the present. Always with an eye on the wider cultural context, the course will trace the dramatic changes in America's religious landscape during this period, and examine central events, issues, and conflicts such as the fundamentalist-modernist controversy, religious responses to two world wars, the rise of neo-evangelicalism, or the role of religion in the civil right struggles and the so-called culture wars. While special attention will be given to the transformations of America's Christian churches, we will also discuss the increasing religious pluralization of the US and look at the development of non-Christian immigrant faiths and the emergence of new religious movements and individualistic spiritualities. As we trace the evolution of churches, traditions,

beliefs, practices and communities during the “American century,” students will be familiarized with important primary sources and key-concepts for this period of American religious history.

After the lecture class on Wednesday (11-12) we will discuss one central primary document relevant to each week’s topic. This additional “Quellenübung” is highly recommended but optional.

Recommended Reading:

Edwin Gaustad and Leigh Schmidt. *The Religious History of America* (Harper, 2002).

Sidney E. Ahlstrom. *A Religious History of the American People* (Yale UP, 1972).

Proseminar: History of American Christian Missions

Blockseminar; SWS: 2; LP: 10 (alt), 6 (neu)

Ryan Hoselton

Fr., 13.11., 10:00-17:00, Hauptstr. 120 / Atrium

Sa., 14.11., 10:00-17:00, Hauptstr. 120 / Atrium

Fr., 20.11., 10:00-17:00, Hauptstr. 120 / Atrium

Sa., 21.11., 10:00-17:00, Hauptstr. 120 / Atrium

Anmeldung via Mail an ryan.hoselton@ts.uni-heidelberg.de

Kommentar:

Ever since the arrival of European colonists, the missionary enterprise has deeply shaped America’s domestic and international affairs. When the Puritans embarked on an “Errand into the Wilderness” to settle New England, they had a mission to establish a “City Upon a Hill” for the world to watch and emulate. By the nineteenth century, however, Americans increasingly sought to spread their errand to the world, many wishing to advance the gospel of salvation hand in hand with American civilization. Still today, America’s churches send and support thousands

of missionaries to further the kingdom of God around the globe through preaching the gospel, translating the Bible, and charitable action. This course will introduce students to the complex history of American missionary thought and activity from the colonial period to today. Among other things, the course will examine how missions shaped European encounters with Native Americans and blacks, galvanized evangelical awakenings, incited indigenous movements, advanced women's causes, attended the expansion of the Western frontier, inspired global humanitarianism, intersected with foreign affairs and cultural imperialism, fuelled theological debates, reinforced and challenged American cultural norms, globalized American Christianity, and more. Texts will be provided on Moodle.

Proseminar: Introduction to American Religious History

PS, SWS: 2, LP: 10 (alt), 6 (neu)

Dr. Benjamin M. Pietrenka

Mo.; wöch.; 16:15-17.45 Uhr, Hauptstr. 120 / Atrium

Anmeldung per Mail an benjamin.pietrenka@ts.uni-heidelberg.de

Kommentar

This proseminar will provide a general introduction to the history of religion in America from the earliest beginnings to the 21st century. A unit on methodologies used by scholars who study the history of religion in America will be followed by a roughly chronological overview of major issues, events, and figures that governed the development of a wide variety of religious traditions. Given its sustained prominence in American culture, this course will necessarily track the transfer, foundations, and transformations of Protestant Christian groups. These narratives, however, will be set alongside other hugely influential religious traditions, such as Catholicism, Indigenous American and African animism, Islam, Buddhism, and Hinduism, as well as the emergence of new religious movements, such as Mormonism, New Thought, Christian Science, Spiritualism, Jehovah's Witnesses,

and Pentacostalism. Along the way, the course will address how American religion mediated issues of liberty, freedom, empire, diversity, pluralism, Enlightenment, immigration, reform, politics, economics, cultural wars, social justice, gender, ethnicity, and race. Students will gain an understanding of how religion shaped American society over the course of four centuries.

NOTE: All students enrolled in this course are responsible for obtaining a copy of the following text: Edwin Gaustad & Leigh Schmidt, *The Religious History of America: The Heart of the American Story from Colonial Times to Today* (New York: HarperOne, 2004).

Übung: Readings in American Christian Thought

Ü.; SWS: 2; LP: 2 (alt). 4 (neu)

Ryan Hoselton, M.div.

Mo.; wöch.; 11:15-12:45; Hauptstr. 120 / Atrium

Anmeldung: per Mail an ryan.hoselton@ts.uni-heidelberg.de

Kommentar:

This Übung will introduce students to important writings in American Christian thought. The texts will span the colonial period to today, cover a range of issues concerning theology, practice, and culture, and incorporate a range of voices—including women and racial minorities as well as various denominational traditions. We will highlight topics like Puritan practical divinity, evangelical revivalism, liberal theologies, abolitionism, social gospel, fundamentalism and modernism, liberation theologies, and more. Students will learn to understand these texts in light of their historical context and the wider history of world Christianity. Texts will be provided on Moodle.

Übung: Gender, Female Agency, and Charismatic Authority in American Religious History

Ü, SWS: 2, LP: 2 (alt), 4 (neu)

Dr. Benjamin M. Pietrenka & Claudia Jetter

Mo; wöch.; **9:00-10:30**, Hauptstr. 120 / Atrium

**Anmeldung: per Mail an benjamin.pietrenka@ts.uni-heidelberg.de oder
cjetter@hca.uni-heidelberg.de**

Kommentar:

This course addresses the history of American religious culture through the lens of gender as an analytical category and highlights the influence and contributions of women from the colonial period to the present. Exploring a variety of interwoven topics, including female exhorters and charismatic prophets, religiously constructed gender roles, conflicted relationships between religion and sexuality, as well as gendered religious experiences, identities, and bodies, students will study the ways in which women and notions of gender have played crucial roles in the development and maintenance of religious traditions in America. Drawing upon theoretical concepts of charismatic authority and spiritual equality, this course will highlight the role of exceptional religious women who transcended patriarchal boundaries and established authoritative positions that enabled them to express dissent and emphasize reform, including the Puritan Anne Hutchinson in colonial New England, the 19th century African abolitionist preacher Sojourner Truth, the temperance reformer and suffragist Frances Willard, and the anti-feminist conservative Phyllis Schlafly in the 20th century. As such, this course will utilize historical documents and secondary source scholarship to explore the religious lives of women and religious constructions of femininities and masculinities over the long arc of American history, eventually reaching contemporary religious debates about gender performativity and LGBTQIAPK+ concerns.

Spezialisierungsmodule

Spezialisierungsmodul Geographie

Vorlesung: North American City

VL, SWS: 2; LP: 5(alt)/2(neu)

Prof. Dr. Ulrike Gerhard

Di; wöch; 09:00 – 11:00

Kommentar:

This lecture will be held in English. Anmeldung für Klausur (HCA - Bachelor Studierende): per E-Mail: anmeldungen-geog@uni-heidelberg.de

Klausur: in der letzten Sitzung, Anmeldung für Prüfungsleistung für alle Geographie Studierende über LSF – Meine Funktionen - Prüfungsan- und -abmeldung

This lecture class offers a comprehensive overview of urban developments in North America. While the main perspective is an urban geographic one, it also includes cultural, political, economic and sociological aspects. We will start with a historic overview on urbanization and will then focus on more recent trends in urban development such as suburbanization and reurbanization. Here, important issues will be discussed such as urban renewal, public housing, urban inequality, and segregation that can be contextualized into broader themes such as polarization, postmodernization and globalization. Along the way, also aspects of urban theory, urban systems, and internal structure of cities will be discussed to enable a comprehensive insight into urban geographic themes and debates. This includes the modeling and theorizing of urban space, the discussion of urban policy and planning, as well as the future of the twenty-first-century city. The lecture class will be accompanied by a tutorial for American Studies students in order to engage more interactively into the study of urban geography.

Vorlesung: "Einführung in die Humangeographie"

VL; SWS: 2; LP: 2

Gerhard, U.; Glückler, J.; Growe, A.; Handke, M.; Nüsser, M.

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; INF 235 / gHS

Kommentar:

Die Vorlesung (und die begleitenden Veranstaltungen: Übung, Exkursionen) bilden eine Einführung für Erstsemester in das Fachgebiet der Geographie, speziell der Humangeographie.

Leistungsnachweis: Anmeldung zur Klausur: fachfremde Studierende melden sich per E-Mail direkt bei anmeldungen-geog@uni-heidelberg.de an.

Politische Geographie ist ein wichtiges Teilgebiet der Humangeographie. In sechs Hauptkapiteln gibt die Vorlesung hierzu einen Überblick. Behandelt werden zunächst Konzepte der politischen Geographie in Vergangenheit und Gegenwart, anschließend Fragen des Kolonialismus und Postkolonialismus. Kap. 3 beleuchtet „Spaces of exception“, d.h. sowohl „exklusive“ Räume (Segregationsphänomene) als auch solche, welche sich in einer Form von „Ausnahmestand“ befinden (Flüchtlingslager, Regionen nach einer Naturkatastrophe). Zum Stoff der Vorlesung gehören ferner Geographien des Risikos und der Sicherheit (z.B. politische Geographie des Klimawandels, kontrollierte Räume, Kap. 4) sowie die Geographien des Widerstands und der Gewalt auf verschiedenen Maßstabsebenen (alte und neue Kriege, internationaler Terrorismus, „new imagined communities“ ...). Das letzte Kap. 6 befasst sich mit verschiedenen Facetten des „neuen kalten Kriegs“ um die Schlüsselressourcen der Erde im 21. Jahrhundert.

Vorlesung: "Wirtschaftsgeographie"

VL; SWS: 2; LP: 4/5

Mo; wöch; 13:15 - 14:45; INF 252 / HSO

Mo, 22.01.2021; Einzel; 17:00 - 19:00, Klausur: 1. Termin

Mo; 12.04.2021; Einzel; 16:00 - 18:00; Klausur: 2. Termin;

Kommentar

Anmeldung zur Klausur: für fachfremde Studierende per E-Mail an anmeldungen-geog@uni-heidelberg.de

Ziel der Veranstaltung ist die Entwicklung einer geographischen Perspektive der Wirtschaft. Die Vorlesung führt in Grundbegriffe der Wirtschaftsgeographie ein und fördert das Verständnis theoretischer Ansätze und die Diskussion aktueller Forschungsfragen. Zu den Inhalten zählen geographische Perspektiven der Wirtschaft, Formen der Arbeitsteilung und Organisation der Wertschöpfung, Standort und Standorttheorien sowie Innovation und regionale Wachstumstheorien.

Literatur: Bathelt H, Glückler J (2018): Wirtschaftsgeographie. Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. 4. Aufl. Ulmer, UTB, Stuttgart.

Übung zur Kartographie

Ü; SWS: 2, LP: 4

Gruppe 1; Mo; wöch; 12:00 - 13:00; BerlinerS 48 / PC-Pool

Gruppe 2; Mo; wöch; 13:00 - 14:00; BerlinerS 48 / PC-Pool

Gruppe 3; Mo; wöch; 14:00 - 15:00; BerlinerS 48 / PC-Pool

Gruppe 4; Mo; wöch; 16:00 - 17:00; BerlinerS 48 / PC-Pool

Gruppe 5; Mo; wöch; 17:00 - 18:00; BerlinerS 48 / PC-Pool

Gruppe 6; Di; wöch; 12:30 - 13:15; BerlinerS 48 / PC-Pool

Gruppe 7; Di; wöch; 13:15 - 14:15; BerlinerS 48 / PC-Pool

Gruppe 8; Do; wöch; 11:00 - 12:00; BerlinerS 48 / Kleiner PC-Pool

Gruppe 9; Do; wöch; 12:00 - 13:00; BerlinerS 48 / Kleiner PC-Pool

Kommentar:

Anmeldung zu den Übungen: Die Gruppen für die Übungen (Tutorien) können bis 01.11.2020 online im LSF belegt werden. Bei Rückfragen wenden Sie sich, bitte, per E-Mail an anmeldungen-geog@uni-heidelberg.de.

Die Teilnahme an der Vorlesung setzt die erfolgreiche Teilnahme an der Übung im gleichen oder einem vorherigen Semester voraus. Die erfolgreiche Teilnahme an der Übung ist insbesondere Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur zur Vorlesung. Praktische Arbeit mit QGIS stellt einen Schwerpunkt der Übung dar.

Vorlesung: Kartographie

VL; SWS: 3; LP: 4

Lautenbach, S.

Di; wöch; 09:15 - 10:45, INF 227 / HS 1

Di, 23.02.2021; INF 227 / HS 1; Klausur 1. Termin

Di, 13.04.2021; 16:00 - 18:00, Klausur 2. Termin

Kommentar

Anmeldung zur Klausur: fachfremde Studierende bitte per E-Mail. Bei Rückfragen wenden Sie sich per E-Mail an anmeldungen-geog@uni-heidelberg.de

Die Teilnahme an der Vorlesung setzt die erfolgreiche Teilnahme an der Übung im gleichen oder einem vorherigen Semester voraus. Die erfolgreiche Teilnahme an der Übung ist insbesondere Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur zur Vorlesung. Die Veranstaltung findet auf Deutsch statt. Folien und wöchentliche Übungsaufgaben sind auf Englisch.

CONTENT: The History of Maps, Coordinate Reference Systems, Cartographic projections, Visual Perception and Cognition, Semiotics, Ontologies, and Cartographic Signs, Scale and Generalization, Map Composition, Elevation Models

in Cartography*, OpenStreetMap (OSM), Thematic Cartography, Interactivity and Multimedia, Micro Typography and Label Placement, Maps Telling Stories – The Structure of Texts and Maps

Spezialisierungsmodul Geschichte

Vorlesung: The Age of American Empire: U.S. Foreign Relations in the 20th Century

VL, SWS: 2, LP: 5 (alt)/4 (neu)

Prof. Manfred Berg

Mo.; wöch.; 11:15–12:45

Hörsaal (Historisches Seminar)

Anmeldung: in der ersten Sitzung

Kommentar:

On the eve of the 20th century the United States emerged as a major player in world politics. Over the course of the “American Century,” the United States triumphed over all rivals for global hegemony. At the turn of the 21st century, Americans marvelled at their country being the sole remaining superpower. Curiously, Americans continue to debate whether their country is or should be an empire. And if so, what kind of empire? A traditional empire seeking power and domination? A liberal empire committed to spreading freedom and democracy? An informal empire predicated on economic expansion and cultural attraction? Has America actively sought hegemony or has it taken up the burdens of empire reluctantly? In this lecture course I will provide an overview of America’s rise to world power in the 20th century. I will trace major events and developments from the Spanish-American War to 9/11 and I will discuss the traditions, ideologies, and interests that have shaped America’s interactions with the world.

I will hold the lecture in English. All written and oral exams may be taken in either English or German. You can enroll for the lecture at the beginning of the

course on November 2, 2020. In addition, all students are expected to sign up on Moodle.

Die Vorlesung wird auf Englisch gehalten. Schriftliche und mündliche Vorlesungsprüfungen können auf Deutsch abgelegt werden. Die Anmeldung erfolgt durch Einschreibung in der ersten Vorlesung. Alle Studierenden müssen sich zudem auf Moodle registrieren. Zu diesem Kurs wird es ein semesterbegleitendes Online-Angebot geben.

Literatur:

Suggested Reading: Herring, George C. From Colony to Superpower: U.S. Foreign Relations since 1776. New York 2008; Dennis Merrill and Thomas G. Paterson, eds. Major Problems in American Foreign Policy. Volume II: Since 1914. 6 ed. Boston and New York 2005; Michael J. Hogan, ed. Ambiguous Legacy: U.S. Foreign Relations in the "American Century", Cambridge 1999; Berg, Manfred. "America, United States of: 3. 20th Century to the Present." In Encyclopedia of Empire edited by John M. MacKenzie. 88-99. Malden, MA, 2016.

Vorlesung: U.S. Economic Policy **ONLINE**

VL, SWS: 2, LP: 5 (alt)/4 (neu)

Prof. Welf Werner

Do.; wöch.; 9:15-10:45 (nicht live)

Anmeldung: LSF. After the registration period on LSF is complete, you will receive an e-mail through your student e-mail account with further information on the Moodle registration.

Kommentar

The U.S. economy provides an important reference point in academic and policy discussions because of its success in providing rapidly rising living standards over a period of more than 200 years. At the same time, it serves as an example of a liberal market economy and an illustration of rising inequality and marginalization. For quite a few decades, it has been a showcase for new economic activities based on knowledge and information technology.

Among the topics discussed in this lecture are the current state of the U.S. business cycle and the economic policies of the Trump administration; the influences of economic globalization, technological progress and structural change; fiscal, monetary and regulatory policies; the (political) institutions involved in economic policy-making; and matters of inequality, participation and discrimination. The ongoing Covid-19 pandemic and the response by the US government will also be discussed in this lecture. The course draws on economics, political economy and economic history. It puts current developments into international comparative and historical perspective.

In the winter semester of 2020/21 this lecture is an online lecture: Each week a PowerPoint presentation with audio commentary will be provided on Moodle. On the last day of the class at the end of the semester, students will be asked to be available for the final exam. Even though we expect that the online format of this lecture will not change during the semester, the instructor reserves the right to changes of the format during the semester depending on the dynamic developments around us.

Mandatory Reading: A reader with all texts will be made available on Moodle. You can find the course under WS 2020/21, Philosophische Fakultät, American Studies, US Economic Policy. Additional sources may be uploaded throughout the semester.

Hauptseminar: Die Vietnam-Watergate-Ära: Politik und Gesellschaft der USA, 1960-1980

HS, SWS: 2; LP: 9 (alt)/6 (neu)

Prof. Manfred Berg

Mo.; wöch.; 16:15–17:45

Ü1 (Historisches Seminar)

Dienstag 10:00 – 11:00 Uhr

R 041 (Historisches Seminar)

Anmeldung: bis 15.10.2020 per E-Mail an michaela.neidig@zegk.uniheidelberg.de

Kommentar

Zu Beginn der 1960er Jahre erschienen die USA als eine liberale, prosperierende Konsensdemokratie und als Führungsmacht der „Freien Welt“ im Kalten Krieg. In den folgenden Jahren jedoch zerbrach der gesellschaftliche Konsens in den Konflikten über den Vietnamkrieg, die Rassenfrage und die kulturelle Revolution der „Sixties“. Amerika verlor weltpolitisch an Gewicht und Prestige, die US-Wirtschaft stürzte in die Krise, und die politische Elite verlor vor dem Hintergrund der sogenannten Watergate-Affäre dramatisch an Vertrauen. In diesem Seminar wollen wir zentrale innen- und außenpolitische, soziale und kulturelle Entwicklungen und Ereigniskomplexe der 1960er und 1970er Jahre in den Blick nehmen.

Die Bedingungen für den Erwerb von Leistungspunkten sind die Übernahme eines Referates, regelmäßige Teilnahme (maximal zweimaliges Fehlen) und Mitarbeit sowie eine schriftliche Hausarbeit, deren Inhalt und Länge von den angestrebten Leistungspunkten abhängen. Das Plenum trifft sich wöchentlich am Montag von 16-18 Uhr. Der Termin am Dienstag von 10-11 Uhr dient der intensiven Vertiefung mit den jeweiligen Referentinnen und Referenten. Die

Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen beschränkt. Zu diesem Kurs wird es ein semesterbegleitendes Online-Angebot geben.

Literatur: Literaturhinweise: Beth. L. Bailey and David Farber, eds. America in the Seventies. Lawrence, Kansas, 2004; Alexander Bloom and Wini Breines, eds. „Takin‘ It to the Streets“: A Sixties‘ Reader. New York 2003; Michael W. Flamm and David Steigerwald, eds. Debating the 1960s: Liberal, Conservative, and Radical Perspectives. Lanham 2008; Van Gosse and Richard Moser, eds. The World the 60s Made: Politics and Culture in Recent America. Philadelphia 2003; Niall Ferguson, Charles Maier, Erez Manela, and Daniel Sargent, eds. The Shock of the Global. The 1970s in Perspective. Cambridge, Mass, 2010.

Seminar: Current Challenges and Controversies in U.S. Economic Policies

ONLINE

HS, SWS: 2; LP: 9 (alt)/6 (neu)

Prof. Welf Werner/Natalie Rauscher

Do.; wöch.; 11:15-12:45 (nicht live)

Anmeldung: Please register for this seminar over LSF. Due to space and size limitations, only a limited number of participants will be able to attend this seminar. HCA students have priority. After the registration period on LSF is complete, you will receive an e-mail through your student e-mail account with further information on the Moodle registration.

Kommentar

Based on the knowledge acquired in the lecture U.S. Economic Policy, this seminar invites discussion of a broad range of case studies on current U.S. economic developments and policies. In the winter semester 20/21 this seminar

will focus on challenges within the US under the influence of the Covid-19 pandemic including the presidential elections and their outcome, ongoing economic challenges, the American welfare state, policy reactions by the federal and local governments to the health crisis, and social activism.

The Wednesday hour (13:00-14:00) is set aside for individual tutoring. The classroom language is English, including student presentations and papers. Prerequisite: Attending the lecture U.S. Economic Policy is a prerequisite for this seminar.

Credit Points/ECTS: Students of this seminar can earn up to 12 ECTS by (a) attending the lecture U.S. Economic Policy, fulfilling assignment B in the lecture, and taking the exam of this lecture (3 ECTS) and (b) attending the seminar and completing its examinations (9 ECTS)

The classroom language is English, including student presentations and papers. The number of participants is limited to 20. HCA students have priority.

Online Seminar: In the winter semester 2020/21 this seminar is an online seminar with structured assignments on Thursday nights and – for student who present in the respective week – on Tuesday and Sunday nights. There will be no live virtual live exchange every week, but a discussion in the form of a structured exchange of written inputs. Even though we expect that the online format of this lecture will not change during the semester, the instructor reserves the right to changes of the format during the semester depending on the dynamic developments around us.

Prerequisite: Taking the online lecture U.S. Economic Policy in the winter semester 2020/21 is a prerequisite for this seminar. For seminar participants it will be mandatory to attend the lecture's graded exam at the end of the semester, that is, to fulfill prerequisites B and A of the lecture.

Readings and Course Requirements: A reader with all texts will be made available on Moodle. Additional sources may be uploaded throughout the semester. A detailed description of the course requirements and structure will follow on Moodle.

Übung: American History Online: Exploring Major Problems in U.S. History Through Primary Source Websites and Databases

ONLINE

VL; SWS: 2; LP: 5 (alt)/4 (neu)

Dr. Wilfried Mausbach

Mo.; wöch.; 14:15 – 15:45, online oder Hauptstr. 120 / Atrium

Anmeldung via Mail an wmausbach@hca.uni-heidelberg.de

Kommentar

Primary sources are the raw materials of history. As American historian Edward Ayers points out, “We all live in a world of primary documents—of daily newspapers and news reports, of e-mails and instant messages,” and—we may add—streaming services. “Every day,” Ayers continues, “every person triangulates among those primary documents, trying to make sense of history as it unfolds all around us, as we participate in it. By building our courses around primary documents [...] we build bridges between the past and the present.” With the advent of a plethora of internet collections, a wide variety of primary source material is now literally at our fingertips. We will use this material to explore selected problems of American history. We will follow runaway slaves in eighteenth-century Virginia; investigate how the framers of the U.S. Constitution perceived the role of the presidency; examine President Andrew Jackson’s policy of Indian Removal; take a look at two communities during the Civil War; explore the experience of the 1930’s Great Depression; and delve into the Watergate scandal of the 1970s. You will be asked to introduce a database/website and/or one of the primary sources to be found there to the class in a slide presentation. In

addition, you should be prepared to contribute questions or comments about your fellow students' presentations or the introductory reading assignments to an online forum on a weekly basis. If you plan to earn 4 ECTS in this course for a Vertiefungs- or Spezialisierungsmodul, you will also need to submit a short written primary source analysis (ca. 6 pp.) by March 31, 2021.

After taking this course, you should have been able to develop your skills at research into and analysis of primary sources, as well as gotten acquainted with the tools to evaluate them.

Übung: Gender, Female Agency, and Charismatic Authority in American Religious History

Ü, SWS: 2, LP: 5 (alt)/4 (neu)

Dr. Benjamin M. Pietrenka & Claudia Jetter

Mo.; wöch.; **9:00 – 10:30**, Hauptstr. 120 / Atrium

Anmeldung via Mail an benjamin.pietrenka@ts.uni-heidelberg.de oder cjetter@hca.uni-heidelberg.de

Kommentar

This course addresses the history of American religious culture through the lens of gender as an analytical category and highlights the influence and contributions of women from the colonial period to the present. Exploring a variety of interwoven topics, including female exhorters and charismatic prophets, religiously constructed gender roles, conflicted relationships between religion and sexuality, as well as gendered religious experiences, identities, and bodies, students will study the ways in which women and notions of gender have played crucial roles in the development and maintenance of religious traditions in America. Drawing upon theoretical concepts of charismatic authority and spiritual equality, this course will highlight the role of exceptional religious women who transcended patriarchal boundaries and established authoritative positions that enabled them

to express dissent and emphasize reform, including the Puritan Anne Hutchinson in colonial New England, the 19th century African abolitionist preacher Sojourner Truth, the temperance reformer and suffragist Frances Willard, and the anti-feminist conservative Phyllis Schlafly in the 20th century. As such, this course will utilize historical documents and secondary source scholarship to explore the religious lives of women and religious constructions of femininities and masculinities over the long arc of American history, eventually reaching contemporary religious debates about gender performativity and LGBTQIAPK+ concerns.

Übung: Readings in American Christian Thought

Ü.; SWS: 2; LP: 3 (alt)/4 (neu)

Ryan Hoselton, M. div.

Mo.; wöch.; 11:15-12:45; Hauptstr. 120 / Atrium

Anmeldung via Mail an ryan.hoselton@ts.uni-heidelberg.de

Kommentar

This Übung will introduce students to important writings in American Christian thought. The texts will span the colonial period to today, cover a range of issues concerning theology, practice, and culture, and incorporate a range of voices—including women and racial minorities as well as various denominational traditions. We will highlight topics like Puritan practical divinity, evangelical revivalism, liberal theologies, abolitionism, social gospel, fundamentalism and modernism, liberation theologies, and more. Students will learn to understand these texts in light of their historical context and the wider history of world Christianity. Texts will be provided on Moodle.

Übung: Emotionen und Politik in der Geschichte

Ü, SWS: 2; LP: 5 (alt)/4 (neu)

Prof. Manfred Berg

Di.; wöch.; 14:15-15:45

Schurman Bibliothek (Historisches Seminar)

Anmeldung: bis 15.10.2020 per E-Mail an michaela.neidig@zegk.uniheidelberg.de

Kommentar:

Die Emotionsgeschichte gehört zu den bedeutenden Innovationen der neuen Kulturgeschichte, aber die Politikgeschichte tat sich lange schwer mit Gefühlen, trotz deren offenkundiger Relevanz für die Politik. Emotionen galten als gefährlicher, irrationaler Störfaktor. Wer der Politik auf den Grund gehen wollte, musste sich sozialen und institutionellen Strukturen, ökonomischen Zwängen sowie Interessen und Machtkalkülen zuwenden. Seit etwa zwei Jahrzehnten jedoch boomt auch die politische Emotionsgeschichte. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen erscheinen immer neue Publikationen, die der Bedeutung von Emotionen für das individuelle und kollektive politische Handeln nachspüren. In dieser Übung wollen wir uns gemeinsam die konzeptionellen, theoretischen und methodischen Grundlagen der Emotionsgeschichte im Allgemeinen und ihre Bedeutung für die Politikgeschichte im Besonderen erarbeiten. Neben programmatischen und theoretisch-methodischen Texten werden wir auch die historiografische Praxis anschauen, die sich mit Fallbeispielen zu solchen Emotionen beschäftigt, die eine besondere Affinität zur Politik haben, z.B. Wut, Angst, Hass, Vertrauen, Misstrauen, Ehre, Stolz, Solidarität usw.

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten sind regelmäßige Teilnahme (maximal zweimaliges Fehlen), die Bereitschaft, ein Buch bzw. einen Text im Plenum vorzustellen, sowie (4 LP) das Verfassen einer Rezension oder eines Thesenpapiers. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Studierende begrenzt. Zu diesem Kurs wird es ein semesterbegleitendes Online-Angebot geben.

Literaturhinweise: Birgit Aschmann, ed. Gefühl und Kalkül: Der Einfluss von Emotionen auf die Politik des 19. und 20. Jahrhunderts, Historische Mitteilungen im Auftrag der Ranke-Gesellschaft: Beihefte, Bd. 62. Stuttgart: Franz Steiner Verlag, 2005; Jan Plamper, Geschichte und Gefühl: Grundlagen der Emotionsgeschichte. München: Siedler, 2012; Ute Frevert, Was haben Gefühle in der Geschichte zu suchen? In: Geschichte und Gesellschaft 35/ 2 (2009): 183-208; Luc Ciompi, Elke Endert. Gefühle Machen Geschichte: Die Wirkung Kollektiver Emotionen - Von Hitler bis Obama. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2011.

Spezialisierungsmodul Literatur und Kultur

Achtung: Alle Vorlesungen in Anglistik schließen mit einer kleinen mündlichen oder schriftlichen Prüfung ab. Der Kurs ist unbenotet, aber die Prüfung muss bestanden werden.

Vorlesung: The Literature of the American Renaissance

VL; SWS: 2; LP: 3(alt)/4(neu)

Prof. Dr. Dietmar Schloss

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Kettengasse 12 / AS SR 114

Anmeldung in der ersten Sitzung.

Kommentar:

In 1941, Harvard Professor F.O. Matthiessen published a study entitled *American Renaissance: Art and Expression in the Age of Emerson and Whitman* that is regarded by many critics as the founding book of American literary studies. Matthiessen identified the second third of the nineteenth century as the age in which American literature experienced its first 'flowering'; henceforth this period came to be considered American literature's classical age. Matthiessen also assembled a list of writers—Emerson, Thoreau, Hawthorne, Melville, and Whitman—who came to be looked upon as the core authors of the American literary canon.

In this course, we will study selected works by the writers included in Matthiessen's canon and explore their literary, social, and ethical philosophies. In addition, we will consider works by authors of the period excluded from his list, namely those written by women and African Americans. In studying the literature of the American Renaissance, we will try to understand the processes by which a particular brand of individualism, namely non-conformism and anti-establishment thinking, came to be considered to make up the core of American democratic culture

and hopefully find an explanation for why this ethos has remained attractive ever since. In looking at the critical debates that have surrounded the Matthiessen's American Renaissance canon, however, we will also learn how contested this ethos has become in the latter decades of the twentieth century and thus also get a sense of its limitations.

The following works will be discussed in detail: "The American Scholar," "Self-Reliance," "Experience," and "The Poet" by Ralph Waldo Emerson; Walden (in particular the "Economy" chapter) and "Civil Disobedience" by Henry David Thoreau; "The House of Usher" and "The Philosophy of Composition" by Edgar Allan Poe; The Scarlet Letter by Nathaniel Hawthorne; "Bartleby the Scrivener," "Benito Cereno" by Herman Melville; Uncle Tom's Cabin by Harriet Beecher Stowe; Narrative of the Life of Frederick Douglass, an American Slave, Written by Himself; Harriet Jacobs, Incidents in the Life of a Slave Girl; and Alexis de Tocqueville's Democracy in America.

Texts: Most of the readings can be found in Vol. B. of Robert S. Levine (ed.), The Norton Anthology of American Literature: American Literature 1820-1865, ninth ed. (New York: W.W. Norton, 2017). [Older editions of the NA can be used, too.] Additional texts will be made available on Moodle2.

Proseminar: Henry James' The Turn of the Screw (1898) and Edith Wharton's Ethan Frome (1911)

PS; SWS: 2, LP: 6

Dr. Hänßgen

Fr.; wöch.; 11.15-12.45, Kettengasse 12 / R116

Anmeldung via SignUp

Kommentar:

The American authors Henry James (1843-1916) and Edith Wharton (1862-1937) were contemporaries and friends. Wharton's novella might have been influenced by James'. Both novellas are framed narratives that generate a lot of suspense for the readers, in James' case by the use of unreliable narration, and both end with a twist. James' novella, which is set in England, can be read as a ghost story with elements of gothic fiction; Wharton's is an example of New England naturalism. We'll be working with the Norton Critical Editions of both texts that provide us with the primary texts, contexts and secondary sources and help us with the critical terminology used above.

Texts: Please purchase and read the primary texts in these books:

James, Henry. *The Turn of the Screw*. Edited by Deborah Esch and Jonathan Warren. 2nd ed. London: W. W. Norton, 1999.

Wharton, Edith. *Ethan Frome*. Edited by Kristin O. Lauer and Cynthia Griffin Wolff. London: W. W. Norton, 1995.

Proseminar: The Harlem Renaissance in Word and Image

PS, SWS: 2, LP: 6

PD Dr. Peterfy

Mi.; wöch.; 9.15 – 10.45, Kettengasse 12 / R110

Anmeldung via SignUp

Kommentar:

In the 1920s, Harlem, a former suburb, and now neighborhood, of New York City, became a vibrant center of black cultural activity. Music, theater, painting and above all literature contributed to a rich cultural life, in which African Americans created new forms of expression. In this seminar, we will look at a number of texts dealing with the phenomenon.

Requirements: regular attendance, a short presentation and oral participation (30%), and research paper(70%).

Please buy the following anthology: David Levering Lewis, ed. The Portable Harlem Renaissance Reader. Harmondsworth: Penguin Books, 1995.

Proseminar: A History of “Otherness”: Disability and Difference in the United States, 1620-Present

PS; SWS: 2; LP: 6

Dr. Föhr

Di.; wöch.; 9.15-10.45, Kettengasse 12 / R114

Anmeldung via SignUp

Kommentar: tba

Proseminar: A cultural history of disability in the US

PS, SWS: 2, LP: 6

Dr. Föhr

Di.; wöch.; 11.15-12.45, Kettengasse 12 / R116

Anmeldung via SignUp

Kommentar

This course examines the experiences of disabled people in the United States from the colonial era to the present. Using a variety of primary sources, including texts created by people with disabilities themselves, we will trace the political, social and cultural developments that shaped Americans' understanding of disability and people with disabilities, considering disability as a social category that is crucial for understanding the way American culture defined the “proper” social order and justified the need for social control. Format: The course is structured as a series of

discussions centered on weekly study questions, so it is important that you complete the reading assignments on time and participate actively in class.

Assignments during the semester: Weekly writing, Biographical sketch of a historical figure with a disability and presentation of said sketch, Take-home final exam

Readings: Our textbook for the class will be Kim Nielsen (2012) *A Disability History of the United States*. Boston: Beacon Press. ISBN 978-0-8070-2204-7. I recommend that you purchase your own copy. The class reader will be made available on Moodle (PDF) and at Copy Corner. Please bring the relevant pages of the reader with you to class each week.

Spezialisierungsmodul Politik

Seminar: Moralpolitik im internationalen Vergleich

S; SWS: 2; LP: 6

N. Herweg

Do; wöch; 14:00 - 16:00; Virtueller Seminarraum: <https://tinyurl.com/Moralpolitik-virtuell>

Kommentar:

Unter Moralpolitik versteht man Policies, die moralische Konfliktsituationen regeln bzw. denen gesellschaftliche Wertkonflikte zugrunde liegen. Dazu zählen insbesondere Policies (1) bezüglich Entscheidungen über Leben und Tod, (2) mit Sexualitätsbezug, (3) zur Regelung von Konflikten zwischen kollektiven Wertvorstellungen und der individuellen Handlungsfreiheit der Bürger und (4) bezüglich der Regulierung von Suchtverhalten bzw. -stoffen. Anhand von Beispielen aus diesen vier Bereichen werden wir uns mit der moralpolitischen Forschung vertraut machen. Hierzu werden wir in einem ersten Block die verschiedenen abhängigen Variablen der moralpolitischen Forschung kennenlernen: Politikwandel, das individuelle Abstimmungsverhalten gewählter Entscheidungsträger*innen, Framing und Politisierung moralpolitischer Themen sowie moralpolitische Policy-Impacts. Im zweiten Block befassen wir uns mit konkreten Forschungsbeiträgen zu der Regulierung der Abtreibung, der Stammzellenforschung, von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften, der Verschleierung, des privaten Waffenbesitzes, von Glücksspielen und dem Nichtraucherschutz. Neben der Frage, wie sich die genannten Policies im Zeitverlauf und im internationalen Vergleich entwickelt haben, interessiert uns insbesondere die Frage, ob sich Lowi's These, dass verschiedene Policytypen mit

Unterschieden im Willensbildungs- und Entscheidungsprozess einhergehen, auf die Analyse moralpolitischer Politikfelder übertragen lässt. Im dritten Block werden wir ein Fazit ziehen über den Stand der moralpolitischen Forschung und bestehende Forschungslücken diskutieren.

Leistungsnachweis: Hausarbeit, Referat, Anwesenheit, aktive Mitarbeit

Literatur: Euchner, Maria-Eva 2019: Morality Policy, URL:

<https://oxfordre.com/politics/view/10.1093/acrefore/9780190228637.001.0001/acrefore-9780190228637-e-641>, abgerufen am 17.07.2020.

Knill, Christoph/Heichel, Stephan/Preidel, Caroline/Nebel, Kerstin (Hrsg.), 2015: Moralpolitik in Deutschland: Staatliche Regulierung gesellschaftlicher Wertekonflikte im historischen und internationalen Vergleich. Wiesbaden: Springer.

Seminar: Nachhaltigkeitspolitik

S; SWS: 2; LP: 6

J. Tosun

Di; wöch; 10:00 - 12:00

Kommentar:

Nachhaltigkeit ist ein Konzept, welches immer wieder im Zentrum des politischen Diskurses, insbesondere auf internationaler Ebene, steht. Zuletzt hat die Verabschiedung der Sustainable Development Goals 2015 dazu geführt, dass Nachhaltigkeit wieder weiter oben auf der politischen Agenda steht. Die Vereinten Nationen haben Nachhaltigkeit stets als Dreiklang aus ökologischer, ökonomischer und soziologischer Entwicklung verstanden. Diese drei Dimensionen wurden

durch die Sustainable Development Goals weiter ausdifferenziert und mit zusätzlichen Politikfeldern verknüpft. Wie setzen nationale Regierungen Nachhaltigkeitspolitiken um? Welche Rolle spielen bei der Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele private Akteure wie Unternehmen? Können Städte und Kommunen Nachhaltigkeitsziele besser umsetzen als die Bundesregierung bzw. die Landesregierungen? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt dieses Seminar, welches theoretische Konzepte mit aktuellen empirischen Beispielen verbindet.

Leistungsnachweis: Hausarbeit, Referat, Anwesenheit, aktive Mitarbeit

Literatur: Sachs, J. D. (2015). The age of sustainable development. Columbia University Press. Kanie, N., & Biermann, F. (Eds.). (2017). Governing through goals: Sustainable development goals as governance innovation. MIT Press. Dalby, S., Horton, S., Mahon, R., & Thomaz, D. (Eds.). (2019). Achieving the Sustainable Development Goals: Global Governance Challenges. Routledge.

Proseminar: Regierungssystem der USA/Regierungssystem der USA/Government and Politics of the United States

PS; SWS: 2; LP: 6

Dr. habil. Martin Thunert

Mi.; wöch.; **14:00-15:30**; Hauptstr. 120 / Atrium

Kommentar

ACHTUNG: Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung in der neuen B.A. Prüfungsordnung ab WS 18/19. Daher werden Erstsemester bevorzugt aufgenommen.

Dieser einführende und Grundwissen vermittelnde Kurs wendet sich an Studierende der American Studies, der Politikwissenschaft und verwandter Fächer, die sich mit dem politischen System der USA vertraut machen wollen. Der Kurs folgt weitgehend der Logik des Handbuchs Politik USA (siehe

Literaturangaben) und setzt sich mit den grundlegenden Strukturen und Mechanismen der US-amerikanischen Politik auseinander. Diese werden zum einen in ihrem (zeit)historischen Kontext verortet, zum anderen werden unterschiedliche Deutungsdimensionen aufgezeigt und somit eine problemorientierte Einführung in das politische System der USA geleistet.

Auf dem Programm stehen die Arbeitsweise der Institutionen (Kongress, Präsident und Supreme Court) und die Erklärung von Politikprozessen. Wir erörtern, welche Rolle Parteien, Interessenverbände, NGOs und Beratungseinrichtungen im politischen Prozess der USA spielen. Wie gestalten sich die Beziehungen zwischen der Bundesebene und den Einzelstaaten? Einen gewissen Raum nimmt die Bezugnahme auf die politische Kultur der USA sowie die amerikanischen Wahlen auf unterschiedlichen Ebenen ein. Dort wo es nützlich erscheint, werden als Kontrast Bezüge zu parlamentarischen politischen Systemen (etwa der Bundesrepublik Deutschland oder Großbritanniens) hergestellt.

The class will be conducted in English and German depending on the subject of the day and on the linguistic background/preferences of presenters and participants. Assigned readings will be in both languages (plus a few others, if necessary for case studies), presentations and papers may be held and written in either language.

Literatur

Lammert, Christian, Siewert, Markus B., Vormann, Boris (Hrsg.): Handbuch Politik USA, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2016.

Seminar: Internationale Sanktionspolitik

S; SWS: 2; LP: 6

Schieder, S.

Mi; wöch; 14:15 – 15:45

Kommentar:

Sanktionen sind populär. Wenn ein Staat aus den internationalen Regeln ausschert, wird schnell der Ruf nach Sanktionen laut – ob gegen Nordkorea, den Iran oder Weißrussland. Auch wenn in der Diskussion die umfangreichen Beispiele für wirtschaftliche Maßnahmen zur Durchsetzung außenpolitischer Ziele aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg oft zu kurz kommen – es war der Völkerbund, der multilaterale Sanktionen erstmalig institutionalisierte, so ist doch unverkennbar, dass die Anwendung von (Wirtschafts-)Sanktionen in der internationalen Politik in den letzten Jahrzehnten deutlich zugenommen hat. Südafrika, Libyen, Simbabwe, Kuba, Irak, Nordkorea, Russland, Iran, Syrien. Die Liste der sanktionierten Staaten ist lang. Sanktionen erfreuen sich ganz offenkundig erheblichen Zuspruch bei den Politikern. Zugleich gelten Wirtschaftssanktionen im Urteil des weitaus überwiegenden Teils der wissenschaftlichen Literatur als wenig effektiv. Die Forschung steht hier also vor einem Paradox: Wenn Wirtschaftssanktionen in der Regel so wenig erfolgreich waren – warum erfreuen sie sich dann wachsender Beliebtheit bei den politischen Entscheidungsträgern?

Ziel des Seminars ist es, dieses Paradox aufzulösen, indem wir nicht nur die Wirksamkeit und Legitimation von Sanktionen untersuchen, sondern auch danach fragen, wie sich internationale Sanktionspolitiken mit Hilfe der Theorien der internationalen Beziehungen und der Außenpolitik erklären lassen. Als wichtiges Instrument der internationalen Politik können Sanktionen definiert werden als nichtmilitärische, negativ und/oder positiv wirkende Maßnahmen, die von einem Staat oder einer internationalen Organisation gegen einen anderen Staat, innerstaatliche Gruppierungen und Einzelpersonen eingesetzt werden, um zu erreichen, dass die Empfänger der Sanktionen ein als friedensgefährdendes politisches bzw. militärisches Verhalten einstellen. In diesem Sinne werden Sanktionen häufig als eine Art *via media* zwischen Diplomatie und dem Einsatz militärischer Macht angesehen. Die wachsende Häufigkeit von Sanktionen

spiegelt dabei Veränderungen in den internationalen Beziehungen und in der Wechselwirkung von Innen- und Außenpolitik wider. Doch trotz der zunehmenden Bedeutung von Sanktionen für die internationale Ordnung fristet die wissenschaftliche Betrachtung von Sanktionen als Instrument der internationalen Konfliktbearbeitung zumindest in der deutschen Forschungs-landschaft eher ein Schattendasein.

Das Wahlpflichtseminar ist zweigeteilt: Im ersten Teil erarbeiten wir die theoretischen Grundlagen der Sanktionsproblematik, angefangen von den zentralen Funktions- und Handlungslogiken bei der Verhängung von negativen und/oder negativen Sanktionen über die Theorien der Wirkungsweise von Sanktionen bis hin zur Bedeutung von Reformprozessen im Rahmen der Abkehr von umfassenden Wirtschaftssanktionen hin zu gezielten Sanktionen (wie z.B. Waffenembargos, Reise- und Finanz-sanktionen, diplomatische Sanktionen). Der Anwendungsteil widmet sich dann der Analyse verschiedener Fallbeispiele. Dabei untersuchen wir schwerpunktmäßig die verschiedenen multilateralen Sanktionsregime der Vereinten Nationen seit den 1990er Jahren (u.a. die Sanktionen gegen Südafrika, den Irak, das ehemalige Jugoslawien, die UNITA in Angola sowie Sanktionen gegen transnationale Terrororganisationen wie Al-Qaeda). Auch aktuelle Fallbeispiele wie die internationalen Sanktionen gegen Nordkorea oder Syrien sind Gegenstand des Seminars. Ein weiterer empirischer Schwerpunkt stellt die Sanktionspolitik der Europäischen Union dar (u.a. die Sanktionen gegen Simbabwe, Syrien, Russland oder Belarus). Auch die Sanktionspolitiken einzelner Staaten – wie etwa die von den USA verhängten Wirtschaftssanktionen oder angedrohten extraterritorialen Sanktionen gegen den Bau der Ostsee-Gas-Pipeline Nord Stream 2 – werden diskutiert.

Im Seminar werden folgende Arbeitsformen eingesetzt: Übersichtsvorträge des Dozenten, Referate und Kurzpräsentationen, Diskussion der Inhalte der Referate und Kurzpräsentationen im Plenum oder in Kleingruppen. Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Zu den vermittelten Schlüsselkompetenzen zählen u.a. Gruppenarbeit, Präsentationstechniken, Rhetorik und Ausdrucksweise, Entwicklung von Argumentationen und wissenschaftliche Arbeitstechniken. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sind einzelne Gastvorträge eingeplant.

Leistungsnachweis

Die Leistungsanforderungen orientieren sich am Modulhandbuch für den B.A.-Studiengang „Politische Wissenschaft“ des Instituts für Politische Wissenschaft. Das Seminar wird synchron/online abgehalten werden (via heiCONF). Detaillierte Hinweise zu den Kursanforderungen entnehmen Sie bitte dem Syllabus, der in der ersten Seminarsitzung verteilt wird.

Literatur

Baldwin, David/Kapstein, Ethan 2020. *Economic Statecraft*. New Edition. Princeton, NJ: Princeton.

Carisch, Enrico/Rickard-Martin, Loraine/Meister, Shawna R. 2017. *The Evolution of UN Sanctions: From a Tool of Warfare to a Tool of Peace, Security and Human Rights*. New York: Springer.

Charron, Andrea 2011. *UN Sanctions and Conflict. Responding to Peace and Security Threats*. London: Routledge.

Cortright, David/Lopez, George A. 2000. *The Sanctions Decade: Assessing UN Strategies in the 1990s*. Boulder/London: Lynne Rienner.

Drezner, Daniel W. 1999. *The Sanctions Paradox: Economic Statecraft and International Relations*. Cambridge: Cambridge University Press.

Eriksson, Mikael 2011. *Understanding UN and EU Targeted Sanctions*. London: Ashgate.

Giumelli, Francesco 2011. *Coercing, Constraining and Signalling: Explaining UN and EU Sanctions after the Cold War*. Colchester: ECPR Press.

Giumelli, Francesco 2013. *The Success of Sanctions: Lessons Learned from the EU Experience*. Burlington: Ashgate.

Grauvogel, Julia/Attia, Hana 2019. *Wie enden internationale Sanktionen?* in: *Zeitschrift für Internationale Beziehungen* 26: 2, 5-33.

Grauvogel, Julia/Licht, Amanda A./Soest, Christian von 2017. *Sanctions and Signals: How International Sanction Threats Trigger Protest in Targeted Regimes*, in: *International Studies Quarterly* 61: 1, 86-97.

Hoff, Laurent 2019. *Transaktionen in US-Dollar und sekundäre Sanktionen: Ist die US-amerikanische Sanktionspraxis mit dem Völkerrecht vereinbar?* Baden-Baden: Nomos.

Hufbauer, Gary C./Schott, Jeffrey J./Elliott, Kimberly A./Oegg, Barbara 2009. *Economic Sanctions Reconsidered. History and Current Policy*, 3. Auflage. Washington, D.C.: Peterson Institute for International Economics.

Lohmann, Sascha 2020. *Pflugscharen zu Schwertern. Sanktionen sind ein Klassiker der Geoökonomie. Zur politischen Steuerung taugen sie allerdings nur bedingt*, in: *IP Internationale Politik* 75: 1, 41-43.

Lohmann, Sascha/Westphal, Kirsten 2019. *Unilaterale US-Sanktionen gegen Petrostaaten. Die Geopolitisierung des internationalen Ölmarkts. SWP-Studie 2019/S 28, Dezember 2019*. Berlin. Stiftung Wissenschaft und Politik.

Nye, Joseph S. Jr. 2011. *Macht im 21. Jahrhundert. Politische Strategie für ein neues Zeitalter*. München: Siedler.

Pape, Robert 1998. Why Economic Sanctions Still Do Not Work, in: International Security 23: 1, 66-77.

Portela, Clara 2010. European Union Sanctions and Foreign Policy: When and Why Do They Work? London: Routledge.

Schaller, Christian 2003. Internationales Sanktionsmanagement im Rahmen von Art. 41 UN-Charta. Baden-Baden: Nomos.

Seminar: US-amerikanische Außenpolitik unter Trump

ONLINE

S; SWS: 2; LP: 6

Harnisch, S.

Do; wöch; 14:15 – 15:45; Harnisch, S.

Kommentar:

Diese Veranstaltung wird synchron Online abgehalten werden (via heiConf-System) und mit einer Präsenzklausur (Ende Februar 2021) abgeschlossen werden.

Dieser Kurs untersucht die US-amerikanische Außenpolitik vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Trump-Administration. Die Studierenden sollen sich hierbei mit Institutionen und Personen befassen, die für die außenpolitische Entscheidungsfindung verantwortlich sind und dabei verschiedene Analyseebenen betrachten, d.h. das internationale System, die Innenpolitik, psychologische, organisatorische und bürokratische Erklärungen. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis darüber zu erlangen, welche Kräfte die amerikanische Außenpolitik prägen und dieses Wissen schließlich auf die Trump-Präsidentschaft anzuwenden.

Spezialisierungsmodul Religion und Kultur

Überblicks-Vorlesung: History of Christianity in America, 1900 to the Present

ONLINE

VL; SWS: 3-4; LP: 2 (alt), 4 (neu)

Prof. Dr. Jan Stievermann

Di.; wöch.; 11.15-12.45; Mi.; wöch.; 11:15-12:45

Anmeldung: tba

Kommentar

This lecture course offers a survey of the history of Christianity in North America from the beginning of the 20th century to the present. Always with an eye on the wider cultural context, the course will trace the dramatic changes in America's religious landscape during this period, and examine central events, issues, and conflicts such as the fundamentalist-modernist controversy, religious responses to two world wars, the rise of neo-evangelicalism, or the role of religion in the civil right struggles and the so-called culture wars. While special attention will be given to the transformations of America's Christian churches, we will also discuss the increasing religious pluralization of the US and look at the development of non-Christian immigrant faiths and the emergence of new religious movements and individualistic spiritualities. As we trace the evolution of churches, traditions, beliefs, practices and communities during the "American century," students will be familiarized with important primary sources and key-concepts for this period of American religious history.

After the lecture class on Wednesday (11-12) we will discuss one central primary document relevant to each week's topic. This additional "Quellenübung" is highly recommended but optional.

Recommended Reading: Edwin Gaustad and Leigh Schmidt. *The Religious History of America* (Harper, 2002).

Sidney E. Ahlstrom. *A Religious History of the American People* (Yale UP, 1972).

Hauptseminar: African American Religious History

ONLINE

HS; SWS: 2; LP: 12 (alt), 6 (neu)

Prof. Dr. Jan Stievermann

Di., wöch.; 14:15-15:45

Anmeldung per Mail an stievermann@hca.uni-heidelberg.de

Kommentar

This class offers a survey of the religious history of African Americans from the emergence of black Christianity amidst the transatlantic slave trade, through the dramatic Civil Rights-era to the present period and the role of religion in the Black Lives Matter-movement. We will examine how black Christianity provided theological, institutional, and personal strategies for survival, empowerment and resistance during bondage and into an era of partial freedom, even as the Bible and theological arguments were wielded in defense of slavery and oppression. We will also look at how black communities have negotiated the tensions between European traditions and African-derived practices, and how some came to reject the "white man's religion" in favor of alternatives such as the Nation of Islam. The course will discuss the writings of black leaders and "highbrow" theologians such

as James W.C. Pennington, Martin Luther King and William Barber but also pay attention to the religious experience of ordinary African Americans. Please buy and read: Albert J. Raboteau, *Canaan Land: A Religious History of African Americans* (New York, Oxford UP, 2001) A course reader will be available at the beginning of the semester.

Hauptseminar: The American Jeremiad Tradition and Social Criticism in the U.S.

HS; SWS: 2; LP: 12 (alt), 6 (neu)

Prof. Dr. Jan Stievermann

Do.; wöch.; 11:15-12:45, Hauptstr. 120 / Stucco

Anmeldung per Mail an jstievermann@hca.uni-heidelberg.de

Kommentar

This course examines how prophetic discourse has functioned as a form of social criticism in American history. Particular attention is given to the tradition of the American Jeremiad, a mode of public exhortation going back to the New England Puritans that joins lament over moral decline to a call for spiritual and social renewal. This rhetorical mode has been used by minority rights advocates as much as conservative critics. We will discuss a wide variety of jeremiads and the diverse cultural and reformist work they did from the colonial period into the present era of social protest. Examples include black prophetic critics such as Frederick Douglass or Martin Luther King but also representatives of the Christian Right.

Please buy and read: Andrew R. Murphy. *Prodigal Nation: Moral Decline and Divine Punishment from New England to 9/11*. New York: Oxford University Press, 2009.

A course reader will be available at the beginning of the semester.

Interdisziplinaritätsmodul

BAS Kolloquium

ONLINE

K; SWS: 2; LP 2 (alt)

Dr. habil. Martin Thunert

Mi; 16:15-17:45

Anmeldung: LSF

Kommentar

Das BAS- Kolloquium wendet sich ausschließlich an BAS-Studierende, die im Laufe des Wintersemesters 2020/21 oder kurz danach ihre Bachelor-Arbeit schreiben und ihr BAS-Studium abschließen wollen. Es dient der Vorstellung und Besprechung von Bachelor-Arbeiten sowie der Prüfungsvorbereitung allgemein.

Explaining America: Readings in American Culture, Society, and Politics

ONLINE

S, SWS: 2, LP: 6

Prof. Dr. Dietmar Schloss / PD Martin Thunert

Di.; wöch.; 14:15-15:45

Anmeldung: LSF

Kommentar

From the days it was ‘discovered’ by Europeans to our own time, “America” has provided a continuous challenge to the human intellect and imagination. Countless books have been written to explain the special character of its society and culture. In this seminar we will sample some of these books – many of them very famous – and hopefully gain a sense of the different ways in which America and the United States have been conceptualized in the course of the centuries from the colonial era to the present. While some of the authors to be studied are foreigners who have looked at the country from outside, most of them are ‘natives’ who give us various insider views. Depending on the time in which they live and the position they occupy, they approach ‘America’ from different angles and focus on different aspects. The genre in which these views are expressed vary, too – we will read plays, novels, letters, travel reports, sermons, speeches, political treatises, and sociological studies. The readings selected will give students a theoretical foundation for understanding major processes, institutions and shifts in American culture, society and politics.

Co-taught by a political scientist and a literary historian, this interdisciplinary seminar will trace the relationship between the sphere of American politics and the cultural and literary realms from the early republic onwards to the present day. While the course is primarily designed for students of the HCA’s Masters in American Studies program and advanced students of the HCA’s Bachelor Program in American Studies, we will also admit (advanced) Bachelor and Hauptstudium students from the Anglistisches Seminar as well as advanced international exchange students. Students will be introduced to various controversies, theories, and multidisciplinary perspectives concerning the U.S. political, cultural and literary development. Most of the material to be discussed will be made available on Moodle.

Prüfungsmodul (neu)

BAS Kolloquium **ONLINE**

K; SWS: 2; LP: 1 (neu)

Dr. habil. Martin Thunert

Mi; 16:15-17:45

Kommentar

Das BAS- Kolloquium wendet sich ausschließlich an BAS-Studierende, die im Laufe des Wintersemesters 2020/21 oder kurz danach ihre Bachelor-Arbeit schreiben und ihr BAS-Studium abschließen wollen. Es dient der Vorstellung und Besprechung von Bachelor-Arbeiten sowie der Prüfungsvorbereitung allgemein.

Zusatzmodul Recht

Einführung in das Anglo-Amerikanische Recht und seine Rechtssprache - Öffentliches Recht (Teil II)

VL; SWS: 2; LP: 3

Dr. Steven Less

Do.; wöch.; 16:00 - 18:00; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 07;

Voraussetzung: Studierende der Rechtswissenschaft ab 3. Semester bzw. Zwischenprüfung, gutes Englisch; Grundkenntnisse des amerikanischen Staatsorganisationsrechts („separation of powers“ und „federalism“); deutsches Verfassungsrecht bzw. ein anderes Verfassungssystem.

Anmeldung: LSF

Kommentar:

Gegenstand der Vorlesung im WiSe 2020/21 sind die Grundrechte (Individual Rights and Liberties) der amerikanischen Verfassung, wobei Due Process und Equal Protection die besonderen Schwerpunkte bilden werden. Anhand von Entscheidungen des Supreme Court werden diese Grundrechte erarbeitet. Dabei soll neben dem positiven Wissen vor allem die Arbeit mit der Fallmethode erlernt werden. Die zu besprechenden Entscheidungen (bzw. gekürzte Fassungen davon) sowie auch verfassungsrechtliche Instrumente und verwandte Texte werden den Teilnehmern zum Herunterladen bereitgestellt. Diese Veranstaltung ist ein selbständiger Teil einer 3-semesterigen Einführung in die Terminologie und den Inhalt des US-Verfassungsrechts und seiner Auslegung. Studierende, die alle Teile der Veranstaltungsserie besuchen, hören Vorlesungen und lesen und diskutieren Gerichtsentscheidungen zu US-Verfassungsorganisationsrecht sowie auch zu verfassungsrechtlich verankerten Grundrechten und -freiheiten.

Die Lehrveranstaltung wird in englischer Sprache durchgeführt. Teilnehmer, die auch den Parallelkurs im anglo-amerikanischen Zivilrecht besuchen, haben die Möglichkeit, nach drei Semestern diese Ergänzungsveranstaltung mit einer Prüfung abzuschließen. Es wird die nach wie vor an amerikanischen Law Schools

herrschende „Socratic method“ soweit wie möglich angewendet. Der Erfolg der Lehrveranstaltung- und der Prüfungskandidaten - hängt daher im Wesentlichen von der Bereitschaft der Teilnehmer ab, die angekündigten Entscheidungen rechtzeitig zu lesen und während der Unterrichtsstunde zu diskutieren. Die Teilnahme an der Besprechung der Entscheidungen wird bei der Zulassung zum Examen berücksichtigt werden. Literaturhinweise werden in der Vorlesung bekanntgegeben.